

**Gerädert am Morgen?  
Wir können helfen!**

[www.betten-center.ch](http://www.betten-center.ch)

Creativa Wasserbett- & Schlafcenter  
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

**Altgold**  
Wir Fachleute kaufen  
Ihr Altgold und  
auch Ihre Golduhr

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

**Zahnärzte**  
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrekturen**

**Dr. Marina Müller**  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
**Telefon 044 440 14 14**

[www.praxis-mueller.ch](http://www.praxis-mueller.ch)

**Fehlstellung**

**Dr. Christoph Schweizer**  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz  
044 341 53 11, [www.drschweizer.ch](http://www.drschweizer.ch)

**Ihr persönlicher  
Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

## Was sich im «Verkehr Kreis 10» bewegt

In einem Schreiben vom 17. September an die Teilnehmenden des Workshops «Verkehr Kreis 10» informierten die Dienstabteilung Verkehr und das Tiefbauamt der Stadt Zürich über den Stand der ersten internen Abklärungen. Der «Höngger» betrachtet die aus Höngger Sicht relevanten Punkte.

FREDDY HAFFNER

Seit August letzten Jahres hatten sich rund 30 Mitwirkende – Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, Quartier- und Gewerbevereine, Interessengemeinschaften, Kirchgemeinden und Einzelpersonen aus Höngg und Wipkingen – an drei Veranstaltungen zum Thema «Verkehr Kreis 10» getroffen und über Brennpunkte und Lösungsansätze diskutiert. Am 9. April 2013 überreichten sie Stadtrat Daniel Leupi das 17 Punkte umfassende Dokument «Empfehlungen des Kreises 10 an die Stadt». Am 17. September informierten die Behörden über den Stand der Dinge.

Viel Platz nimmt im vierseitigen Schreiben die Achse Am Wasser/Breitenstein ein – wohl nicht zuletzt deshalb, weil sich die gleichnamige Interessengemeinschaft (IGAWB) im Workshop besonders engagiert hatte.

Eine ihrer Anregungen hatte verlangt, die heute als regional eingestufte Achse in eine kommunale abzuklassieren. Die Stadt schreibt dazu nun: «Im Rahmen der Gesamtrevision des regionalen Richtplans aus dem Jahr 2000 wird gegenwärtig die Klassierung der überkommunalen Strassenabschnitte beurteilt. Die Bedeutung der Achse Am Wasser – Breitensteinstrasse – Hönggerstrasse – Wasserwerkstrasse bis Kornhausbrücke wird derzeit detailliert untersucht. Die Festsetzung des neuen regionalen Richtplans ist zum Jahresbeginn 2015 vorgesehen.»

Es wird sich also zuerst zeigen müssen, was der Kanton von einer Abklassierung hält – oder eben nicht.



Welche Schilder den Verkehr wohl wie, wann und wohin lenken werden?

(Foto: Freddy Haffner)

### Engpass bleibt, Tempo 30 nachts wird getestet

Eine weitere Empfehlung wollte den Engpass beim Haus Am Wasser 108 vorzeitig beseitigen und die Trottoirlücke schliessen, was im Rahmen eines Sanierungsprojektes eigentlich bereits für 2012 vorgesehen, dann aber auch im Hinblick auf die Ergebnisse der nun laufenden Abklärungen verschoben worden war. Die möglichen Varianten, so die Stadt, würden zurzeit auf ihre Vor- und Nachteile überprüft. Dabei würden auch unkonventionelle Lösungen für die Engpassbehebung untersucht und anschliessend eine Kosten- und Terminabschätzung vorgenommen.

Auch sei auf der ganzen Achse, am besten Tag und Nacht, Tempo 30 zu signalisieren, hatten die IGAWB und ihre Mitstreiter angeregt. Hier scheint sich etwas zu bewegen: «Zurzeit ist ein Pilotversuch in Vorbereitung. Vorbehaltlich der Einsprachen sollte er im Jahr 2014 durchgeführt werden können. Die Strecke Am Wasser ist als Pilotstrecke vorgesehen.» Ob dabei auch die Breitensteinstrasse miteinbezogen wird, war laut Mar-

tin Zahnd, Präsident der IGAWB, nicht in Erfahrung zu bringen. Er findet: «Ein Tempo 30 nachts ohne Breitensteinstrasse wäre eine Alibiübung, denn der grösste Teil Am Wasser ist bereits Tempo 30.»

### Schlechte Karten für neue Busverbindung

Schon länger wird auf verschiedenen Ebenen, zum Beispiel in einem Mitte 2012 eingereichten Postulat der Gemeinderäte Guido Trevisan (GLP) und Florian Utz (SP) gefordert, eine neue Buslinie durch die Achse AWB einzurichten, denn geht es nach der IGAWB, ist das Gebiet denkbar schlecht durch den öV erschlossen. Doch da sieht es schlecht aus, wie dem Zwischenbericht der Behörden auszugsweise zu entnehmen ist: «Im Rahmen der «Netzentwicklung 2030» haben die VBZ festgestellt, dass sich mit einer Entlastungslinie ab Rütihof via Frankental–Am Wasser keine schnelleren Verbindungen

zum Hauptbahnhof realisieren lassen. Stattdessen soll das Angebot der Linie 46 zum Beispiel mit Eilbussen ab Meierhofplatz zum Hauptbahnhof, nur noch mit Halt in Wipkingen, ausgebaut werden.» Dies hat auch die SVP unlängst im Gemeinderat angeregt. Die Stadt weiter: «Aufgrund der Erfahrungen aus dem Quartierbusbetrieb Am Wasser (Linie 71 bis Dezember 2008, Anm. d. Red.) sehen die VBZ in Absprache mit dem ZVV zurzeit keine Möglichkeit, ein sinnvolles und wirtschaftliches Angebot für die Achse AWB einzurichten.»

### Weiterhin Schleichverkehr via Bäulistrasse?

Hoch vom Wasser Richtung Zentrum Höngg wird leider oft die enge Bäulistrasse als Schleichweg benutzt. Zum Leidwesen der Anwohner. Auch hier waren Massnahmen, zum Teil ganz konkret, angeregt worden. Sie-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

**WIR DANKEN  
IHNEN,** dass Sie trotz  
Umwegen zu uns gefunden  
haben und freuen uns auf  
neue Begegnungen.

Christine Demierre  
Limmat Apotheke  
T 044 341 76 46  
[www.limmat-apotheke.ch](http://www.limmat-apotheke.ch)

**a**

**Foto-Video Peyer**  
am Meierhofplatz

**Farb-Copy-Shop**

[www.foto-peyer.ch](http://www.foto-peyer.ch)

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 87 77

**«Gerne verkaufen wir  
auch Ihre Immobilie.  
Kompetent, umfassend.  
Und persönlich.»**

**Patrick Rieffel** freut sich auf Ihren Anruf.  
Leiter Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

[rhombus.ch](http://rhombus.ch) | [wohnblog.ch](http://wohnblog.ch) | **044 276 63 34**  
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972

**RHOMBUS**

## HÖNGG AKTUELL

### Ess-Markt

Donnerstag, 24. Oktober, 11 bis 15 Uhr, Verpflegungsstände mit vielen Köstlichkeiten. Piazza, ETH Hönggerberg.

### Konzert «We Like Scampi»

Donnerstag, 24. Oktober, 18 Uhr, diese Band hat die universelle Liebesformel gefunden: eine Prise Herzschmerz, zwei Schmetterlinge im Bauch und ein Schuss 70%iger Alkohol, serviert auf stampfendem, urzeitlich beschwörendem Beat. ETH Hönggerberg, HIL, Alumni Lounge.

### Schnuppertraining

Donnerstag, 24. Oktober, 20 bis 21.30 Uhr, Training für Interessierte des Rettungsschwimmens. Schnuppern bei der SLRG Sektion Höngg, den Höngger Rettungsschwimmern. Hallenbad Bläsi.

### Indoor-Spielplatz

Jeweils Mittwoch und Freitag, 10 bis 11.30 Uhr, jeweils Montag und Dienstag, 14 bis 18 Uhr, die Schlechtwettervariante für lebendige, spielfreudige Kinder und Eltern. Spielsachen, Geräte und Selbstbedienungskaffee vorhanden. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

### Konzert von Lisa Berg

Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr, der «Höngger» präsentiert ein Chanson-Konzert mit Lisa Berg, David Ruosch und Curdin Janett. Katholische Kirche Heilig Geist.

### Kirchgemeinde- versammlung

Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr, alle stimmberechtigten Mitglieder ab 16 Jahren sind willkommen. Anschliessend Umtrunk. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

### Tag der offenen Tür

Samstag, 26. Oktober, 9 bis 18 Uhr, «rundum-x sund.ch Fitness & Gesundheit» präsentiert sich. Schnuppern und tolle Preise gewinnen. «rundum-x sund.ch Fitness & Gesundheit», Limmattalstrasse 400.

### Ausstellung

Samstags, 12.30 bis 17 Uhr, bis 1. November, Ausstellung der Künstlerin Lydia van den Berg. Verein Soul-Art-Galerie & creativ-galerie.com, Limmattalstrasse 130, Haltestelle Schwert.

## Liegenschafts- Markt



**Wir vermieten und verwalten**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

### An der Bauherrenstrasse 4-Zimmer-Wohnung im 1. OG mit Balkon

per sofort zu vermieten in  
3-Familien-Haus. WF ca. 84 m<sup>2</sup>.  
Total-Renovation im 2011. Hohe Räume,  
Parkett und Plattenböden. Sehr  
sonnige, ruhige und zentrale Lage.  
Miete inkl. NK Fr. 3250.-/Mt.  
Evtl. Garage Fr. 140.-/Mt.  
Kontakt Telefon 079 405 88 58

Zu verkaufen an erhöhter, ruhiger und bevor-  
zugter Wohnlage in **Oberengstringen**, eine mo-  
derne

### 4 1/2-Zimmer-Maisonette- Gartenwohnung

totale Nutzfläche 167.5 m<sup>2</sup>, offene Küche mit  
Frühstücksbar, Wohnraum mit Cheminée,  
VB Fr. 1.1 Mio. inkl. 1 Autoeinstellplatz und 1  
Aussenparkplatz  
HEV Zürich, Tel. 044 487 17 78, Fax. 044 487 17 83,  
verkauf@hev-zuerich.ch – www.hev-zuerich.ch

## Urs Blattner

### Polsteri- Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

### Fensterputz und Reinigungen von A-Z



**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

an zentraler Lage in Zürich, Höngg

### 50 bis 500 m2 Dienstleistungs- und Retailflächen

per Frühjahr 2014 vermieten wir im Grundausbau diverse  
Dienstleistungsflächen im Hönggermarkt, im Gebäude mit Coop,  
Drogerie, Coiffure und eigenem Parkhaus, Erdgeschosslage

Kontakt michel müller ag | real estate  
041 750 51 51 | mueller@mmrealestate.ch

## GRATULATIONEN

*Die Dinge wissen, bedeutet viel. Die  
Dinge fühlen, bedeutet alles, was diese  
Erde uns bieten kann.*

### Liebe Jubilarinnen

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu  
wünschen wir Ihnen alles Liebe und  
Gute. Gesundheit und viele schöne  
Momente sollen Sie begleiten.

### 31. Oktober

Lucia Habegger,  
Winzerhalde 52 85 Jahre

### 1. November

Giustina Egler,  
Im Oberen Boden 1 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass  
einzelne Jubilarinnen und Jubilare  
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-  
wähnt zu werden. Wenn keine Gratulation  
erfolgen darf, sollte mindestens  
zwei Wochen vorher eine schriftliche  
Mitteilung an Verena Wyss, Segan-  
tinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt  
werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre  
genaue Adresse und das Geburts-  
datum zu erwähnen.

### Neu in Höngg

## mufo

**Yoga- und Bewegungsraum**

**Yoga** Neu auch für Kids 4-6 J.

**Feldenkrais**

**Meditation** Neuer Kurs

**Pilates**

Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich  
Tel. 078 795 97 07  
[www.mufo.ch](http://www.mufo.ch)



## Fusspflege

### Sigrun Hangartner

Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38  
[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)

## Herbst-Kirchgemeinde- versammlung: spannend

Am Freitag, 25. Oktober, um 20 Uhr  
versammeln sich die Reformierten zur  
traditionellen Budget-Gemeindever-  
sammlung. Es gilt, die Ausgaben und  
Einnahmen für das Jahr 2014 festzu-  
legen.

Seitens des Stadtverbandes wird eine  
drastische Kürzung von zehn Prozent  
des Steuerbezuges von 160 000 Fran-  
ken verlangt. Weil dies einen massi-  
ven Leistungsabbau und die Kündi-  
gung von Personal bedingen würde,  
widersetzt sich die Kirchenpflege der  
Grössenordnung dieses Ansinnens.  
Eine solche Sparrunde ist angesichts  
der noch guten finanziellen Lage der  
städtischen Kirchen so nicht nötig.  
Trotzdem sollen immerhin 100 000  
Franken eingespart werden.

### Neue Pfarrwahlkommission bilden

Die Kirchgemeindeversammlung  
muss auch eine neue Pfarrwahl-  
kommission bilden, um die seit 1.  
Juni 2013 vakante Pfarrstelle (ehemals  
Carola Jost-Franz und Mari-  
ka Kober) wieder zu besetzen. Dabei  
ist auch die Einsitznahme von Mit-  
gliedern der Gemeinde vorgesehen.  
Schliesslich wird über den Stand der  
Dinge um das Familien- und Genera-  
tionenhaus Sonnegg berichtet und  
über eine für das Reformgeschehen  
notwendige Änderung im Statut des  
Stadtverbandes – die Ermöglichung  
von Urnenabstimmungen für wichtige  
Grundsatzfragen – befunden. Alle  
stimmberechtigten Mitglieder der  
Kirchgemeinde ab 16 Jahren, auch  
mit Ausländerstatus, sind zu dieser  
Versammlung, die mit einem Um-  
trunk beschlossen wird, herzlich ein-  
geladen.

*Namens der Kirchenpflege:*  
Jean E. Bollier, Präsident

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

### Quartiermittagessen

Am Sonntag, 27. Oktober, ver-  
wöhnen wir Sie mit folgendem  
Menü für 28 Franken in der  
Cafeteria:

Vorspeise: Tagessuppe  
Hauptgang: Rindssauerbraten mit  
Kartoffelstock und Bohnen  
Dessert  
Getränke: Mineral und Café  
sind im Preis inbegriffen

Wir bitten Sie um Anmeldung bis  
Freitag, 25. Oktober, um 15 Uhr  
unter Telefon 044 344 20 50.

Die nächsten Essen sind am  
24. November sowie am  
8. und 22. Dezember.

Hohenklingenstrasse 40  
8049 Zürich  
T 044 344 20 50  
F 044 344 20 52  
info@hauserstiftung.ch  
www.hauserstiftung.ch

## Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

## Schon eingetragen?



Auf der Homepage des «Hönggers»  
ist unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) das erste  
Höngger ONLINE-Branchenbuch  
aufgeschaltet.

Bis zum Redaktionsschluss dieser  
Zeitung haben 117 Firmen die Gele-  
genheit genutzt und sich eingetragen –  
was übrigens kinderleicht, eine Sache  
von fünf Minuten und für alle Firmen  
mit Sitz oder Filiale in Höngg gratis!

Also einfach reinklicken und ein-  
tragen – und wer immer in Höngg  
eine Firma sucht, im ONLINE-  
Branchenbuch sollte sie zu finden  
sein. (fh)

## BESTATTUNGEN

**Gautschi**, Heidi, Jg. 1929, von Rei-  
nach AG; Geeringstrasse 69.

**Lassen**, geb. Linsi, Ines Myrtha, Jg.  
1918, von Zürich, verwitwet von Las-  
sen-Linsi, Nikolaus Albert; Limmattal-  
strasse 366.

**Zellmeyer**, geb. Stadelmann, Agnes  
Anna, Jg. 1923, von Zürich, Solo-  
thurn und Starrkirch-Wil SO, Gattin  
des Zellmeyer-Stadelmann, Kurt Ot-  
to; Riedhofweg 4.

**Zischg**, geb. Rüttimann, Anna Ka-  
tharina, Jg. 1925, von Tarasp GR,  
verwitwet; Riedhofweg 4.

Eine Gesichtsbehandlung  
in der Klinik Pallas  
hat gewonnen:

M. Kupferschmied, Höngg

Herzliche Gratulation!

Den «Höngger» schon  
am Mittwoch lesen?  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

## reformierte kirche höngg



## Hanns Dieter Hüscher

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr, reformierte Kirche

Pfarrer Matthias Reuter liest Texte von Hüscher.  
Kantor Peter Aregger leitet die musikalischen Zwischenstücke.



Hanns Dieter Hüscher (1925–2005), Poet,  
Kabarettist und Prediger hatte offenbar einen  
guten Draht zum lieben Gott.  
Denn seine Geschichten und Texte zeigen  
einen sehr sympathischen Gott mit menschlichen  
Zügen und einem geradezu bodenlosen  
Verständnis für alle und alles.

Auskunft unter 044 341 73 73, Matthias Reuter

## ZKB inklusiv: Von Konto bis Kreditkarte – jetzt Paket bestellen und profitieren.

Privatkonto, Sparkonto Plus mit Bonuszins, Maestro- und  
Kreditkarte, Online- und Mobilebank: Wählen Sie Ihr Paket  
ZKB inklusiv, ZKB inklusiv Gold oder ZKB inklusiv Platinum  
und profitieren Sie von attraktiven Vergünstigungen. Ein An-  
gebot, ein Preis, eine Ansprechperson.

[www.zkb.ch/eigenheim](http://www.zkb.ch/eigenheim)

Die nahe Bank Zürcher  
Kantonalbank

## Höngger ZEITUNG

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

### Freie Mitarbeiter:

Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)  
Beat Hager (hag)  
Sandra Habertür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWSt.)  
Die Inserationspreise werden nicht nach Millimetern  
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.  
Konditionen auf Anfrage oder auf  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) unter «Angebot»

## HÖNGG NÄCHSTENS

**Kinderkleiderbörse**

Samstag, 26. Oktober, 13 bis 17 Uhr, Kleider- und Artikelbörse für Kindersachen. Mit Spiel, Spass, Kaffee und Kuchen. Freier Kindergarten Hönggerberg, Lebristweg 45.

**gospelsingers.ch**

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr, die gospelsingers.ch und Band im Gottesdienst. Sie begleiten ihn mit allen Facetten des Gospels. Reformierte Kirche.

**Science-City-Auftakt**

Sonntag, 27. Oktober, 11 bis 16 Uhr, Thema «Materialien im Körper». Mit Vorlesungen, Laborbesuchen, Demonstrationen und Science City Junior. Ein Anlass für die ganze Familie. ETH Hönggerberg, HCI.

**Offenes Ortsmuseum**

Sonntag, 27. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Öffnung des Ortsmuseums. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

**Meditativer Kreistanz**

Montag, 28. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, tanzen und meditieren. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Mütter- und Väterberatung**

Jeden Dienstag, 13.30 bis 15.30 Uhr, Beratung für Eltern von Kindern bis fünf Jahren zu allen Fragen rund um Erziehung, Ernährung, Pflege und Entwicklung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Konzert von «Topsy Road»**

Donnerstag, 31. Oktober, 18 Uhr, Inspiration finden die Tessiner Musiker in der Musik von Deep Purple, Mötley Crüe und Dream Theater, aber auch im Jazz und klassischen Stilrichtungen. ETH Hönggerberg, HIL, Alumni Lounge.

**Texte von Hanns Dieter Hüsch**

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr, Pfarrer Matthias Reuter liest Texte von Hüsch, Kantor Peter Aregger leitet die musikalischen Zwischenstücke. Reformierte Kirche.

# Von Brasilien nach Höngg – dank dem «Höngger»

Am 12. September veröffentlichte der «Höngger» einen Aufruf, dass der brasilianische Teenager Carlos eine Gastfamilie suche, um sein Auslandsjahr durchführen zu können. Mit Erfolg: Seit einem knappen Monat lebt der 17-Jährige nun in Höngg bei Familie Oberholzer.

MALINI GLOOR

Der Höngger Dominik Oberholzer sah den Aufruf, erzählte seiner brasilianischen Frau Vieira davon, und kurz darauf füllten die beiden das Bewerbungsdossier für Gastfamilien der Organisation AFS aus. «Wir mussten sehr viele Details ausfüllen, das finde ich aber verständlich, schliesslich möchten die Jugendlichen und auch ihre Eltern wissen, in was für eine Familie sie kommen», so Vieira Oberholzer. Die Austauschschüler kommen aus allen sozialen Schichten und aus der ganzen Welt.

**Schon immer einen grossen Bruder gewünscht**

Die Oberholzers haben eigene Kinder, Tochter Ana Clara ist sechs Jahre alt, Sohn Caio bald zehn. «Da in unserer Familie brasilianisches Flair Alltag ist, dachten wir, Carlos könnte gut zu uns passen und wir zu ihm», erklärt Vieira Oberholzer die Beweggründe für das Gastfamilien-Engagement. Ihr Sohn Caio ergänzt mit freudig glänzenden Augen: «Mein grosser Traum war es schon immer, einen grossen Bruder zu haben – nun habe ich ihn!» Er stellt Carlos denn auch ganz selbstverständlich allen als seinen Bruder vor, und so tut es auch Tochter Ana Clara. Die Kinder mögen den sympathischen Teenager, und auch dieser fühlt sich wohl mit ihnen: «Ich habe eine ebenfalls sechsjährige Schwester namens Ana Julia sowie einige Cousins in Brasilien. Das Spielen mit ihnen gehört ganz einfach dazu.» Dass Carlos bei den Oberholzers ebenso «ganz einfach dazugehört», sieht man: Die Familienmitglieder fühlen sich wohl, lachen und sind ganz sich selbst.

**Für ein Jahr in der Schweiz**

Carlos ist seit zwei Monaten in der Schweiz, der Hauptgrund ist das Lernen der deutschen Sprache. «Ich besuche das Gymnasium Rämibühl und daneben täglich einen Deutschkurs», erzählt er, der für ein Jahr in Höngg bleiben wird. Er spricht schon etwas Deutsch, wenn er eine Frage nicht versteht, übersetzt ihm seine



Die Höngger Gastfamilie Oberholzer: Sohn Caio, Austauschschüler Carlos, Tochter Ana Clara und Mutter Vieira Oberholzer haben es gut miteinander. Vater Dominik fehlt auf dem Bild, da er am Arbeiten war (von links). (Foto: Malini Gloor)

Gastmutter diese, schreibt ihm aber gleichzeitig Schlagwörter auf, damit er sich diese besser merken kann.

Die Schule sei «nur ein bisschen schwierig», so Carlos weiter, er möge Herausforderungen, deshalb wolle er Deutsch und vielleicht eine weitere Fremdsprache lernen. Vieira Oberholzer ist Englischlehrerin, was sich beim geduldigen Umgang mit Carlos von Vorteil erweist: Sie weiss, wie man Anfängern eine neue Sprache beibringt.

«Als ich in die Schweiz kam, konnte ich auch kein Deutsch, ich weiss also genau, wie Carlos sich fühlt. Wenn man nichts sagen kann, weil man die Fremdsprache weder versteht noch spricht, so wird man für scheu, naiv oder schlicht dumm gehalten – und Carlos ist dies ganz und gar nicht. Er ist ein intelligenter, guter Junge, der hier eine ganz andere Welt kennen lernen kann.»

**Auch die eigenen Kinder profitieren**

Nicht nur Carlos profitiert, auch die eigenen Kinder der Oberholzers lernen: «Vor einem Monat ging ich nie alleine in die Migros einkaufen. Heute gehen Carlos und ich zusammen einkaufen», so der aufgeweckte Caio. Er spielt seit den Sommerferien beim SV Höngg Fussball, und Carlos wird dies in den nächsten Wochen ebenfalls tun. «Ich möchte hier selbständiger werden, Leute kennenlernen und Freundschaften schliessen», so Carlos. Sein Gastmami, welche noch keine Erfahrung mit Teenagern hat, macht sich bereits Gedanken darüber: «Für mich wird das ein ganz neuer Prozess sein. Wir müssen zum Beispiel darüber diskutieren, bis wann er

wegbleiben darf, und was er mit seinen Kollegen macht.» Angst davor hat sie nicht, denn die Schweiz sei ein sicheres Land, und sie wolle Carlos seine neue Freiheit erleben lassen – zudem sei es gleich ein Training für sie, wenn die eigenen Kinder in ein paar Jahren dann im Teenageralter seien.

In Brasilien lebt Carlos in einer Grossstadt namens Cuiaba, das ist westlich von Brasilia, der Hauptstadt. Die Temperatur beträgt durchschnittlich etwa 40 Grad. Sein Elternhaus wird von einem Sicherheitsangestellten bewacht, was bei reicheren Leuten üblich ist. Zur Schule fuhr er mit dem Schulbus oder mit seiner Mutter im Auto. «Kinder und Jugendliche aus gutem Hause sind nie allein unterwegs, deshalb ist das Leben mit Zug, Tram und Bus hier ganz neu für Carlos», so seine Gastmutter. Kein Wunder, fährt der junge Brasilianer gerne mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, sind sie für ihn doch auch eine Art Freiheit.

**Nichts Negatives in der Schweiz**

Was gefällt ihm bis jetzt hier in der Schweiz, in Höngg? «Mir gefällt die Landschaft, das kühle Wetter, die Leute sind sehr nett, in meiner Klasse geben sich alle Mühe, mit mir ganz langsam Deutsch zu sprechen, helfen mir in Mathematik... Kurz gesagt, es gefällt mir alles.» Auch nach langem Nachdenken gibt es nichts, was den Teenager zu einem Stirnrunzeln verleiten könnte. Ob sich dies in den nächsten Monaten ändern wird, erfahren die Leserinnen und Leser sicher, denn Carlos wird nach ein paar Monaten im «Höngger» erzählen, was er in der Zwischenzeit erlebt hat.

## HÖNGG NÄCHSTENS

**Höngger Bazar**

Freitag, 1. November, 16 bis 20 Uhr, Samstag, 2. November, 10.30 bis 15.30 Uhr, die Bazar-Gruppen der ref. Kirche und des Frauenvereins Höngg bieten allerlei Geschenke feil, sowie Gestecke für Allerheiligen. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Vernissage**

Freitag, 1. November, ab 18 Uhr, Ausstellung mit Elsbeth Heimmann-Haury, Lotti Freud, Walter Pfenninger, Viktor Schwarz und Jasmine Vifian. Die Ausstellung ist bis 21. Dezember geöffnet. Öffnungszeiten: Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Galerie-Keller R. Lendenmann, Limmattalstrasse 265.

**Konzert «Rag Dolls»**

Freitag, 1. November, Türöffnung 20 Uhr, Konzert 21 Uhr, Auftritt der Band Rag Dolls. GZ Höngg/Rütihof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

**Standaktion FDP**

Samstag, 2. November, 9 bis 11 Uhr, Standaktion der FDP Kreis 10 zu den Abstimmungsvorlagen. Kappenbühlweg beim Kiosk.

**Weindegustation**

Samstag, 2. November, 14 bis 18 Uhr, Bioweine degustieren. Terra Verde, Fabrik Am Wasser 55.

**Räben schnitzen**

Samstag, 2. November, 14 bis 17 Uhr, der Eltern- und Freizeitclub Rütihof und das Team des GZ Höngg/Rütihof organisieren das Räbenschnitzen. Für Kinder ab der 1. Klasse und für Kleinkinder in Begleitung Erwachsener. GZ Höngg/Rütihof, Schüür.

**Räbeliechtliumzug**

Samstag, 2. November, ca. 19.30 Uhr, Räbeliechtliumzug von verschiedenen Orten aus zum Platz vor der reformierten Kirche. Besammlungsorte: 18.30 Uhr: Rütihof. 18.35 Uhr: Frankental. 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli, Regensdorferstrasse/Segantimstrasse, Am Wasser. Ein Trompeten-Ensemble spielt. Platz vor der reformierten Kirche.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

## Was sich im «Verkehr Kreis 10» bewegt

ben Varianten prüfte die Stadt näher. Dabei zeigte sich laut Zwischenbericht, dass die Varianten mit gesperrter Bäulistrasse mangels Wendepunkten nicht machbar sind. Ein Fahrverbot nur an der Bäulistrasse bevorzuge dagegen deren Anwohnende ungenügend, während alle anderen grosse Umwege in Kauf zu nehmen hätten. Ein Fahrverbot für die ganze Zone sei kaum durchsetzbar beziehungsweise kontrollierbar und im Sinne einer Gleichbehandlung auch nicht erklärbar. Doch: «Die Stadt ist bestrebt, weitere Lösungsansätze zu suchen.»

**Und der Meierhofplatz...**

Angeregt hatten die Workshopteilnehmer, die Rückstauerscheinungen auf der Limmattalstrasse, die infolge des Lichtsignals am Meierhofplatz entstehen, seien so auf Strecken vorzuerlagern, auf denen vom Tramtrasse unabhängige Spuren für den motorisierten Individualverkehr zur Verfügung ständen. Da seien, teilt die Stadt nun mit, bereits die möglichen Varianten auf allen zuführenden Strassen definiert worden und ein Ingenieurbüro untersuche nun deren Auswirkungen. Zum Thema der un-

befriedigenden Situation im öV-Haltestellenbereich am Meierhofplatz ist dagegen noch nichts Konkretes bekannt: Solche Massnahmen seien stark abhängig von den Möglichkeiten, welche sich aus einer allfälligen Stauverlagerung ergeben. Eine Machbarkeitsstudie könne daher erst erfolgen, nachdem die Resultate dieser Empfehlung sowie jener zum Thema «Quartierzentrum aufwärtigen Vorlägen. Letzteres bezieht sich auf die Anregung, das Quartierzentrum sei mit einer fuss- und veloverkehrsfreundlichen Gestaltung der Stras-

senräume insbesondere im unteren Teil der Regensdorferstrasse massgeblich aufzuwerten.

Derzeit, so die Behörden, werde eine Übersicht zu den aktuellen und geplanten Projekten und politischen Vorstössen erstellt – wie zum Beispiel dem seit Mai 2012 hängigen GLP-Postulat, das eine Begegnungszone mit Tempo 20 im unteren Teil der Regensdorferstrasse verlangt. Erst danach könne man mögliche Lösungsansätze erarbeiten.

Dies, so gewinnt man den Eindruck, gilt für die meisten der 17 am

Workshop erarbeiteten Anregungen. Aber ein Zwischenbericht ist seiner Natur nach ja auch noch nicht das Ende aller Weisheiten – zumal wenn es um ein so komplexes und kontrovers diskutiertes Thema wie den Verkehr geht.

**Berichte im «Höngger»:**

www.hoengger.ch/Archiv, Ausgaben vom 5. Juli 2012, 25. April 2013; Empfehlungen: 10. und 16. Mai 2013.

# Auch Sonn- und Feiertage offen\*

\*Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr  
Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 33 04

\*Kornhaus 8 bis 14 Uhr  
Nordstrasse 85, 8037 Zürich  
Telefon 044 350 30 71

\*Wipkingen 8 bis 12 Uhr  
Weihersteig 1, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 27 20

FRISCHER IST KEINER

www.Flughafebeck.ch



## Anlaufstelle für diese Seite

**Publikation im «Höngger»**

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich.

**Änderungen für diese Seite sind zu richten an:**

Redaktion Höngger,  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,  
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

## Gesundheit

**vitaswiss/Volksgesundheit**

Sektion Zürich Altstetten/Höngger  
Tel. P 044 492 67 97

## Gewerbe

**Verein Handel und Gewerbe, HGH**

Präsident Robert Werlen, Tel. G: 044 341 22 75,  
Tel. P: 044 363 18 72, praesident@hoengger.ch  
www.hoengger.ch

## Hobby und Natur

**Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein**

Präsidentin Astrid Leuch,  
Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)  
astrid.leuch@bluewin.ch

**Familiengartenverein Höngger**

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11,  
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

**Förderverein Tierpark Waidberg Zürich**

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:  
044 341 69 25, jabbos@freesurf.ch

**Natur- und Vogelschutzverein Höngger**

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngger, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,  
Telefon 044 362 11 23, www.nvvhoengger.ch

**Schachclub Höngger**

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,  
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40  
osio@mails.ch

## Kind / Jugend / Familie

**Cevi Züri 10**

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagabend verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Kontaktpersonen:  
Livia Bosshardt (Cara), Tel. 044 341 38 79,  
cara@zh10.ch und Viktor Zehnder (Muck), Tel.  
044 342 46 25, muck@zh10.ch, www.zh10.ch

**Eltern- und Freizeitclub Rütihof**

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuettchen.ch)

Präsident: Paolo Liistro,  
Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

**Jufo-Bar**

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

André Bürkle/Gulli, Jugendarbeiter,  
Tel. 079 792 51 19,  
jugendarbeit@kathhoengger.ch

**Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen**

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Eva Müller v/o Chaja, Tel. 077 412 72 02  
E-Mail: al@pfadisimn.ch  
www.pfadisimn.ch

**Musicalprojekt Zürich 10**

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Vereinspräsident: Walter Zweifel,  
Telefon 044 342 21 49  
Kontakt: Cyril Häubi:  
cyril.haeubi@gmail.com  
www.musicalprojekt.ch

## Kirche

**Kath. Pfarramt Heilig Geist**

Andreas Beerli, Gemeindeleiter,  
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30  
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

**Ref. Kirchengemeinde Höngger**

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60  
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66  
www.refhoengger.ch

Präsident Jean E. Bollier,  
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47  
jean.bollier@zh.ref.ch

## Kultur

**CaféZeit**

Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.

Präsidentin Rosemarie Wydler,  
Tel. 079 567 40 27

**OK Wümmetfäscht Höngger**

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,  
Telefon 076 443 16 28  
www.wuemmetfaecht.ch

**Ortsmuseum Höngger, Vogtsrain 2**

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngger dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulfreien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Orts geschichtliche Kommission des VVH,  
Präsident: Dr. Beat Frey, Tel. 044 342 11 80  
frey.beatus@bluewin.ch

**Quartierverein Höngger**

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngger: Ueli Stahel,  
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

**Trachtengruppe Höngger**

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!

Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,  
Telefon 044 341 18 81,  
vetterli.zurich@swissonline.ch  
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16  
gaby.hasler@hispeed.ch

**Verein der Bierfreunde Höngger**

Der VBFF hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,  
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

**Verein Tram-Museum Zürich**

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

**Verschönerungsverein Höngger**

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Ruedi Zweifel, N 079 646 01 41,  
rzweifel@bruderundzweifel.ch

**Zürcher Freizeit-Bühne**

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,  
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengger.ch

**Zunft Höngger**

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngger und die Stadt Zürich.

Zunftmeister: Daniel Fontolliet,  
P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,  
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengger.ch

## Musik

**Frauenchor Höngger**

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin,  
Telefon 079 755 39 21  
E-Mail: info@frauenchorhoengger.ch  
www.frauenchorhoengger.ch

**gospelsingers.ch**

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngger.

Präsidentin Antonia Walther,  
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69  
www.gospelsingers.ch

## Musik

**Jazz Circle Höngger**

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,  
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch  
www.jazzinhoengger.ch

**Männerchor Höngger**

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngger! Give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com,  
Telefon 079 303 05 63  
www.maennerchor-hoengger.ch

**Musikverein Zürich-Höngger**

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli,  
christian.bohli@hoenggermusik.ch,  
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

**Sinfonietta Höngger**

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakt: info@sinfonietta-hoengger.ch,  
Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

**Ref. Kirchenchor Höngger**

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,  
Tel. 077 440 46 16, ref\_chor\_hoengger@gmx.ch  
www.refhoengger.ch/kirchenchor

**Werdinsel-Openair**

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,  
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21  
www.werdinselopenair.ch

## Soziales

**@KTIVI@**

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngger, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67,  
paul.ott@bluewin.ch

**Computeria**

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09,  
www.computeria-zuerich.ch

**Wohn- und Tageszentrum Heizenholz**

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Gesamtleiterin Antoinette Haug,  
Telefon 044 344 36 36, Fax 044 344 36 40,  
www.heizenholz.ch

**Kiwanis Club Höngger**

Martin Schneider, Telefon P 044 342 04 54,  
Tel. G 044 342 06 51, mschneider@dplanet.ch  
www.kiwanis-hoengger.ch

**Krankensmobiliemagazin Höngger**

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

**Samariterverein Höngger**

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger,  
Telefon 044 341 28 72,  
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengger.ch  
www.samariter-zuerich-hoengger.ch

**Verein Alterswohnheim Riedhof**

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:  
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,  
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

**Verein Claro-Weltladen Höngger**

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde,  
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,  
Telefon 044 341 03 01, www.claro.ch

**Verein Wohnzentrum Frankental**

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,  
Telefon G. 043 211 44 90,  
www.frankental.ch  
wvf-institutionsleiter@frankental.ch

## Soziales

**Nachbarschaftshilfe**

Nachbarschaftshilfe Höngger, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im GZ Höngger: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengger@nachbarschaftshilfe.ch  
www.nachbarschaftshilfe.ch

**Frauenverein Höngger**

Mittagstisch für Kindergartenkinder und Primarschüler.

Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69

Babysitter-Vermittlungsdienst  
Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63

Präsidentin Tosca Lattmann,  
tosca.lattmann@frauenverein-hoengger.ch

Telefon 044 341 48 04  
Administration Marie-Louise Schmid,  
Telefon 077 448 26 15  
info@frauenverein-hoengger.ch

**Gemeinschaftszentrum Höngger/Rütihof**

Das GZ Höngger/Rütihof ist mit seinem beiden Standorten (Lila Villa und Schüür) ein Ort der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Leitung: Martin Sturzenegger,  
Lila Villa, Telefon 044 341 70 00,  
Schüür, Telefon 044 342 91 05,  
www.gz-zh.ch, gz-hoengger@gz-zh.ch

**Hauserstiftung Höngger**

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,  
Telefon G 044 344 20 50  
info@hauserstiftung.ch

## Sport

**Armbrustschützen Höngger**

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Mittwoch, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,  
Telefon 044 840 55 38  
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengger

**Berg-Club Höngger**

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Hässig,  
Telefon 044 750 18 24  
www.bergclub-hoengger.ch

**MTC Höngger Männer-Turnclub**

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulfreien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04  
Telefon G 044 439 10 57  
werner.herzog@tiscalinet.ch

**Nautischer Club Zürich**

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller,  
Telefon P 044 461 49 26  
www.ncz.ch

**Pontonier-Sportverein Zürich**

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38  
stefan.buechi@hopro.ch  
www.zueripontonier.ch

**Pro Senectute**

Sport ab 60: Gym/Fit, Round-Dance, Aqua/Fit.

Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08  
und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

**Radfahrerverein Höngger**

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,  
Im Wingert 3, 8049 Zürich,  
Telefon 044 341 17 63,  
www.rvhoengger.ch

**Roller Club Zürich**

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,  
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

**Senioren-Turner Höngger**

Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,  
max.habluetzel@swissonline.ch

## Sport

**SLRG Sektion Höngger – die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Giovanna Gilli,  
Telefon 044 590 22 64,  
hoengger@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengger

**Sportverein Höngger**

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,  
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77  
www.svhoengger.ch

**Sportfischer-Verein Höngger**

Am Giessen 15  
8049 Zürich

**Standsschützen Höngger**

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,  
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26  
brugro@bluewin.ch  
www.standsschuetzen-hoengger.ch

**Tennis-Club Höngger**

Präsident Ferdinand Kuster,  
Telefon 044 884 26 10  
praesident@tchoengger.ch

**Tennis-Club Waidberg**

Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler!

Maggie Vyskocil, Vize-Präs., 079 677 74 40  
maggie.vyskocil@tcwaidberg.ch  
www.tcwaidberg.ch

**Turnverein Höngger**

Sport für Manne, Fraue und Chind.  
www.tvhoengger.ch

**Tischtennis-Club Höngger**

## Neue Ausstellung im Art-Forum Höngg «Menschen – Leben»

Das Art-Forum Höngg zeigt vom 2. November bis 21. Dezember wieder eine Ausstellung. Es handelt sich um eine Jubiläumsausstellung – nämlich die zehnte in Folge. Der Mensch steht diesmal im Zentrum. Fünf Kunstschaffende haben sich mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Die Vernissage findet am Freitag, 1. November, ab 18 Uhr statt. Am Sonntag, 17. November, ab 14 Uhr findet der «Künstlerkafi» statt, am Samstag, 14. Dezember, ab 14 Uhr die alljährliche Weihnachtsparty. Alle drei Anlässe werden mit musikalischen Beiträgen bereichert. In der neuesten Ausstellung des Art-Forums Höngg steht der Mensch im Zentrum. Zu sehen ist eine Ausstellung in verschiedenen Techniken. Werksvariationen von fünf Kunstschaffenden in verschiedenen Kunstformen sind im Galerie-Keller R. Lendenmann an der zehnten Ausstellung anzuschauen. Musikalisch wird die Eröffnung vom Jazz-Musiker und Pianisten Remo Kleiner begleitet.

### Die Kunstschaffenden

Jasmine Vifian ist eine Meisterin des Filigranen. Unter vielem anderen sind aktuell Menschen-Skulpturen aus ihrer Hand entstanden, welche träumerische und schaurige Schönheit ausstrahlen. Die Statuen erinnern an Figuren aus Victor Hugos «Les Misérables» und Tim Burtons Filmfiguren. Aufgrund der Farbtextur, dem vergilbtem Netzstoff und Recycling-Materialien sind die Figuren, welche tief berühren, eine Arte Povera. In den Ohren klingen die schwermütigen Melodien des Gefangenenchors aus Giuseppe Verdis «Nabucco».

Elsbeth Heimann und Lotti Freund sind Künstlerinnen, die sich



Ein Werk des Künstlers Walter Pfenninger.

(zvg)

mit Leib und Seele der Filzkunst verschrieben haben. Die Schwestern widmen sich einer speziellen Menschenrasse: den Zwergen, Gnomen und Elfen. Entstanden sind Meisterwerke, ausgeformt in traditioneller Handwerkskunst, welche zuweilen vergessene Zeiten in die Realität holen. Aufgrund der Lebenserfahrung der beiden Kunsthandwerkerinnen ist in die herzerwärmenden Figuren eine grosse Menschenliebe eingeflossen, welche sich in den Gesichtern und Körpern der kleinen Filz-Menschen widerspiegelt.

Walter Pfenninger ist ein Maler, welcher mit Stille begeistert. Realistisch, präzise und stilischer stellt er die Szenarien in seinen Werken dar. Seine Motive sind Alltagssituationen und subtile Beobachtungen menschlicher Gestik und Bewegung. Tief dringen die scheinbar flüchtig aneinander gereihten Situationen in die

Seele ein. Sie bewegen, fordern mehr und lassen menschliche Sehnsüchte spüren.

Viktor Schwarz malt aus tiefer Berufung und sucht den Kern des Menschen. Der Kunstmaler ist neugierig, will wissen und experimentieren. Portraits, welche aus seiner Hand stammen, sind authentisch, sinngefüllt und lebendig. Ihre Ausstrahlung zieht den Betrachter in den Bann. Unter anderem sind es Menschen, welche die Welt haben erbeben lassen; Menschen, welche mit ihrem Leben unser Dasein bereichert haben. «Menschen – Leben» ist eine Ausstellung, die sich dem Menschen und seinem Tun widmet, fasziniert und eine Hommage an alle ist.

(e)

Weitere Infos:

[www.artforum-hoengg.ch](http://www.artforum-hoengg.ch),  
[info@artforum-hoengg.ch](mailto:info@artforum-hoengg.ch)

## Herbstkonzert des Orphea Ensembles



Die Musikerinnen des Orphea Ensembles stammen teilweise aus Höngg. (zvg)

Das Orphea Ensemble wurde im Jahre 2010 gegründet. Es besteht aus drei professionellen Musikerinnen, die sich durch ihre intensiven kammermusikalischen Tätigkeiten, reichen Konzerterfahrungen und ihre grosse musikalische Ausstrahlung auszeichnen. Die Hönggerin Muriel Gabathuler spielt in diesem Ensemble die Violine.

Marie-Laure Schlupe an der Flöte, Silvia Halter am Violoncello und Muriel Gabathuler an der Violine/Viola bilden zusammen das Orphea Ensemble. Am Sonntag, 27. Oktober, um 11.15 Uhr treten die Musikerinnen im Konzertsaal des Zunfthauses zur Waag mit dem neuen Programm «Kontraste» auf.

Die spezielle Instrumentenbeset-

zung bietet eine besondere Klangbreite und faszinierte die drei Frauen von Anfang an, weil damit auch unbekannte Werke verschiedener Komponisten gespielt werden können. Das Ensemble zeichnet sich zudem durch Virtuosität und ein leichtes Spiel aus. So wird das Konzert von der Barockzeit bis zur Moderne eine grosse musikalische Vielfalt bieten.

(e)

Sonntag, 27. Oktober, 11.15 Uhr, Herbstkonzert des Orphea Ensembles, Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8. Eintritt 35 Franken inklusive Apéro. Kinder unter 12 Jahren gratis. Reservation unter Telefon 078 732 15 88 oder per E-Mail an [muriel.gabathuler@gmx.net](mailto:muriel.gabathuler@gmx.net).

HÖNGGERKULTUR

**Lisa Berg  
David Ruosch  
Curdin Janett**

**Konzert  
diesen  
Freitag**



Der «Höngger» präsentiert das Chanson-Konzert mit Lisa Berg (Gesang) und David Ruosch (Klavier), in Begleitung von Curdin Janett (Akkordeon).

Mit dem neuen Programm

**«Schön wie es begann...»**

**Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr**

Katholische Kirche Heilig Geist  
Grosser Saal, Limmattalstrasse 146  
8049 Zürich-Höngg

### Vorverkauf:

«Höngger» Quartierzeitung,  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
[inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch) oder  
Rotpunkt Drogerie Hönggermarkt  
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich

Ticketpreis: Fr. 30.–

**Abendkasse ab 19.30 Uhr**

**MIGROS**  
kulturprozent

**Höngger** KULTUR

reformierte  
kirche höngg

DOCUPASS

## Vorsorge mit Docupass

Ihre Verfügungen für den Ernstfall



Montag, 4. November, 14 Uhr,  
Haus Sonnegg

Vortrag von Daniela Senn von Pro Senectute

- Einführung ins neue Erwachsenenschutzrecht (Leitidee und Vorsorgeinstrumente)
- Patientenverfügung: was ist zu beachten?
- Vorsorgeauftrag: Inhalt und Formvorschriften
- Auf die beiden Verfügungen «Anordnungen für den Todesfall» und «Testament» wird nur kurz hingewiesen.

Auskunft unter 043 311 40 57, Heidi Lang-Schmid

## TREFFPUNKT SCIENCE CITY

**SONNTAG, 27. Oktober 2013**  
11.00 – 16.00 Uhr

### MATERIALIEN IM KÖRPER

Wie neuartige Implantate, Biowerkstoffe und Ingenieurkunst unsere Gesundheit erhalten.

Vorlesungen, Laborbesuche



Sowie das Tages-Programm für Kinder ab 5 Jahren:

### SCIENCE CITY JUNIOR

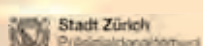
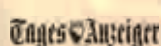
Mit Kindervorlesung ab 7 Jahren von 13.00-13.45 Uhr

**Ort:** ETH Hönggerberg, HCI Gebäude

**Eintritt frei**

Detailprogramm: [www.treffpunkt.ethz.ch](http://www.treffpunkt.ethz.ch)

In Zusammenarbeit mit



ETH  
Schweizerische Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



## Im Blickfeld

## Nein zur ungerechten Familieninitiative



Am 24. November stimmen wir auf Bundesebene über die Familieninitiative der SVP ab. Diese fordert einen Steuerabzug neu auch für Familien, die ihre Kinder selber betreuen. Was so sympathisch als Familienförderung daherkommt, ist jedoch ungerecht, es entlastet vor allem die sehr gut verdienenden Familien.

Viele Haushalte mit Kindern werden nicht spürbar entlastet. Ausserdem wird die Initiative zu gravierenden Steuerausfällen führen, die andernorts wieder kompensiert werden müssen. Seit 2011 gibt es sowohl auf Bundes- wie auf kantonaler Ebene einen Steuerabzug von maximal 10 100 Franken pro Kind, wenn die Steuerpflichtigen Auslagen für die Fremdbetreuung ihrer Kinder nachweisen können.

## Widerspricht dem Steuerrecht

Der SVP war dies ein Dorn im Auge, weil damit Eltern, welche ihre Kinder selber betreuen, leer ausgehen würden. Sie lancierte deshalb die so genannte Familieninitiative, welche den gleichen Abzug für Eltern fordert, die ohne externe Betreuung auskommen. Dies widerspricht jedoch fundamental unserem Steuerrecht, der Abzüge nur für Auslagen vorsieht, die tatsächlich auch angefallen sind und nicht, um etwas gesellschaftlich Wünschbares zu subventionieren. Ausserdem sind die Folgen eines solchen Abzugs nicht zu unterschätzen: Würde dieser Abzug bei den direkten Bundessteuern und durch die Regelung im Steuerharmonisierungsgesetz bei allen Kantonen und damit auch Gemeinden durchgesetzt, wären Einnahmefälle

der öffentlichen Hand von schätzungsweise 1,4 Milliarden Franken zu erwarten. Diese Ausfälle müssten durch höhere Steuern der Allgemeinheit oder Sparpakete zu Lasten der öffentlichen Leistungen kompensiert werden.

## Beispiel: Erhöhung der

Familienzulagen für Erwerbstätige Familienförderung via Steuerrecht ist nicht geeignet, um politische Anliegen umzusetzen. Der eigentliche Zweck der Steuern, gemäss der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen der öffentlichen Hand die nötigen Mittel zuzuführen, wird mit solchen Anreizen gefährdet. Weiter entlasten höhere Abzüge vor allem Steuerpflichtige mit hohem Einkommen, weil sich damit ihr steuerbares Einkommen und damit auch die steuerliche Progression stark reduziert. Bei tieferen bis mittleren Einkommen ist dieser Effekt jedoch nur gering, deshalb profitieren von der Familieninitiative in erster Linie der gut betuchte obere Mittelstand und die ganz Reichen. Ich weiss selber auch, dass die Erziehung von Kindern für eine Familie mit höheren Auslagen verbunden ist, unabhängig vom gewählten Betreuungsmodell. Doch gibt es dazu geeignetere Massnahmen als dieser Steuerabzug, zum Beispiel die Erhöhung der Familienzulagen bei den Erwerbstätigen. Damit würden alle gleich profitieren, auch die Familien mit kleineren Einkommen.

Der Weg der Familieninitiative der SVP ist der falsche Weg. Die Initiative gaukelt Gerechtigkeit vor, führt aber zu neuen Ungerechtigkeiten. Lehnen wir die Initiative deshalb ab.

■ BENEDIKT GSCHWIND, KANTONSRAT SP10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## Effizienz gegen Unvermögen

Das so wichtige Spiel gegen Chur ging letzten Samstag 0:3 verloren. Das sieht nach einer Schlappe aus. War es aber eigentlich nicht. Denn die Högger waren besonders in der ersten Halbzeit überlegen und hätten zur Pause, vorsichtig ausgedrückt, mit 3:1 führen müssen.

Die Högger begannen stark und Chancen wurden im Zweiminutentakt teilweise schön herausgespielt. Man hatte zu diesem Zeitpunkt nie das Gefühl, dass die Mannen vom Höggi verlieren könnten.

Dann kam die 14. Minute, in der Hannes Komposch einen Treffer mittels Weitschuss unhaltbar ins Latendreieck der Einheimischen hämerte. Die Bezeichnung «Sonntagschuss» reicht hier nicht, meinte der Churer Assistentstrainer. Dieses Tor brach aber den Höggern keineswegs das Genick. Sie spielten munter weiter und kreierte Chancen fast im Minutentakt – doch weder Würmli, Boos, Dössegger noch Lucks brachten es fertig, die Kugel in die Maschen zu versorgen.

Es war im wahrsten Sinne der Wurm drin. Sturmtank Diego Würmli, eigentlich bekannt für seine Effizienz – er schoss letzte Saison 21 Tore in der 2. Liga interregional – hatte alleine, milde gezählt drei 100-Prozent-Chancen. Und zu allem Überfluss wurde ein Foul an Luck nicht mit einem möglichen Penalty sanktioniert.

In der 60. Minute wurde Eugster ins Spiel gebracht mit dem klaren Auftrag «D' Sach zhere». In der 69. Minute hatte auch er eine klare Chance, wurde aber dann in der 80. Minute nach einem ebenso klaren Foul des Feldes verwiesen. Die Högger hatten danach durch Dössegger noch eine Chance. Doch dieser Ausschluss machte den Höggern sichtlich zu schaffen. Sie traten danach nicht mehr als kompakte Mannschaft auf – jeder wollte es alleine probieren –, was selten von Erfolg beschieden ist. In der 88. Minute traf noch Marco Colocco zum Endstand von 3:0. Natürlich ein viel zu hohes Resultat, was selbst die Churer bestätigten.

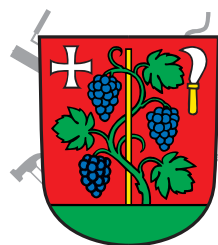
## Zusammenstehen – keine gegenseitigen Vorwürfe

Die Högger bleiben nach dieser Niederlage auf einem Abstiegsplatz. Diesem zu entweichen ist zuletzt auch eine Charakterfrage. Aber möglich ist es, vor allem gilt es daran zu glauben. Und irgend wann sind die verletzten Schlüsselspieler ja wieder einsatzfähig.

Eingesandt von  
Andreas Zimmermann, SV Höngg

## Nächstes Spiel

Samstag, 26. Oktober,  
FC Wettwil-Bonstetten gegen  
Höngg 1, Wettwil.  
Samstag, 2. November, Höngg 1  
gegen Zug 94, Höggerberg



In Höngg gerne

seit  
55 Jahren

k. greb  
& sohn  
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285

8049 Zürich

Tel. 044 341 98 80

www.greb.ch



Ofenbau · Plattenbeläge  
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich

Telefon/Fax 044 341 56 57

Mobile 079 431 70 42

adidenzler@bluewin.ch

www.denzlerzuerich.ch



service-  
schreinerei

claudio bolliger

schwarzenbachweg 9

8049 zürich

telefon und fax 044 341 90 48

– allgemeine schreinerarbeiten  
– unterhalt von küche und türen  
– glas- und einbruchreparaturen  
– änderung und ergänzung  
nach wunsch



RENÉ PIATTI

MAURERARBEITEN

8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a

Mobil 079 236 58 00



Elektro Stiefel  
GmbH

Limmattalstrasse 67

8049 Zürich

Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation / Netzwerke  
Reparaturen und Umbau

GLAS  
044 299 20 00  
spiegel

GLAS MÄDER

Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



DS David Schaub  
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57  
www.david-schaub.ch

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

KOLLER

Metallbautechnik  
und Einbruchschutz



Tor, Tür, Zarge und Antriebe

Telefon 079 382 70 89

www.kollerservice.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Geniessen Sie  
den Herbst.  
Und lassen  
Sie uns lauben  
und umgraben.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Wir realisieren Ihre Ideen  
fragen Sie uns.  
Telefon: 044 301 40 50

- Umzug/Umbau/Renovierung
- Strom
- Telefon/Telefonanlagen
- Radio-/TV-Empfang
- Lokal Area Network
- Notfall
- Provisorien
- Gebäudeautomation
- Elektrokontrollen, Sicherheitsnachweis

- - Projektbegleitung durch unsere Planer
- - Elektroschema-/Pläne

Beratung • Planung • Ausführung  
E-Mail: planung@elektro-zueri-nord.ch

## für Sie da:



### Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 62 33  
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

**Peugeot** -Spezialist seit 50 Jahren



### Walter Caseri Nachf. R. Caseri

#### Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail info@caseri.ch



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

**POLYRAPID** SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

### FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen  
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

- Elektro-Installationen
- Telecom-Anlagen
- EDV-Vernetzungen
- Festplatz-Installationen
- Brand- und Alarm-Anlagen

### Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch



Service Partner  
**VELUX**  
Dachfenster

### Limmat-Garage AG

**Hier sind Ihre Profis!**  
Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmattplatz)  
www.limmat-garage.ch

**Tel. 044 272 10 11**



### René Frehner

Dipl. Dachdeckerpoller

Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
r.frehner@frehnerdach.ch  
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher  
Dachdecker-Arbeiten  
in Ziegel, Schiefer,  
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

## SALUZ ATELIER

BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN

Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch



### F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen  
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

**Tel. 044 341 72 38**



### Bolliger GmbH

Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge  
Keramische Wand-  
und Bodenbeläge  
Natursteinbeläge

### ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Bedachungen  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG  
Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 58 59

**www.rolf-weidmann.ch**

### ADRIAN SCHAAD MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen  
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei  
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten  
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen  
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung  
Wand- und Illusionsmalerei



## Im Blickfeld

### 1:12 – Eine Frage der Moral?



**Würden Sie 600 000 Franken Jahreslöhler ablehnen? Ist es moralisch in Ordnung, so viel zu verdienen, selbst wenn man weiss, dass es Leute gibt, die nur mit Mühe und Not über die Runden kommen? Doch hilft hier die 1:12-Initiative?**

Managements auf dem heutigen Niveau belassen würde. Da die Aktionäre kaum bereit sind, auf Dividenden zu verzichten, würden die Kosten für Güter des täglichen Bedarfs steigen. Eine Rechnung, die nicht im Sinne der Initianten sein kann.

Falls die Initianten jedoch darauf aus sind, die Saläre der Topverdienenden auf dem Gesetzesweg zu senken, haben die Gegner der Initiative Recht, wenn sie behaupten, es gehe den 1:12-Befürwortern einzig um Neid und Missgunst.

Diese gar pointierte Äusserung greift aus meiner Sicht zu kurz. Ich finde es positiv, dass die Diskussion über Lohnexzesse stattfindet. Ein paar Personen haben sich, selbst in wirtschaftlich schlechten Zeiten, an Unternehmen bereichert. Aus meiner Sicht liegt es jedoch im Eigeninteresse der Eigentümer, dies zu stoppen. Es ist nicht Aufgabe des Gesetzgebers, den Unternehmen vorzuschreiben, wie sie ihre Lohnpolitik festsetzen sollen. Aus meiner Sicht ist es sicher nicht weniger moralisch verwerflich, einem Privaten vorzuschreiben, wofür er wie viel Geld auslobt und sei es für einen zwanzigfachen Lohn eines «einfachen» Mitarbeitenden.

Am Ende haben Sie es in der Hand – insbesondere bei Unternehmen, welche Produkte direkt an Endkunden verkaufen. Selbst wenn Sie der klaren Auffassung sind, dass es einzelne Unternehmen mit den Löhnen für Topverdiener übertreiben, so sollten Sie am 24. November Nein stimmen und wenn schon die viel gewichtigere Stimme über die Nachfrage erheben und einfach Produkte dieser Unternehmungen nicht mehr kaufen. Denn auch das ist Marktwirtschaft.

GUIDO TREVISAN, GRÜNLIBERALE

Viele Gewerbler haben klein begonnen, ein grosses Risiko auf sich genommen, viel Energie investiert und ernten vielleicht erst viele, viele Jahre später die finanziellen Früchte. Sie haben Arbeitsplätze und Wohlstand geschaffen, wovon letztlich die ganze Gesellschaft profitiert. Wenn sie Eigentümer des Unternehmens sind, warum sollen sie sich nicht einen ordentlichen Lohn ausbezahlen dürfen? Obwohl sie es eigentlich könnten, machen dies in der Schweiz die allerwenigsten. Geht es hier vielleicht um Moral? Ich behaupte nein, es geht um Marktwirtschaft. Würden diese Unternehmer nämlich unterdurchschnittliche Löhne an die Angestellten bezahlen, könnten sie vermutlich nur schlecht qualifizierte Personen einstellen und würden so ihren eigenen langfristigen Erfolg gefährden.

#### Situation bei Grossunternehmen

Wie sieht die Situation bei Grossunternehmen aus? Was wird dort geschehen, wenn die 1:12-Initiative angenommen wird? Bei Nestlé zum Beispiel machen die Verwaltungsratsgehälter weniger als 0,05 Prozent des Umsatzes aus, demgegenüber stehen über 330 000 Mitarbeiter weltweit. Die Initianten erhoffen sich womöglich eine Anpassung der tiefsten Saläre. Dadurch würden bei den meisten betroffenen Unternehmen die Lohnkosten mehr ansteigen, als wenn man die Löhne des Top-

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

## «Feelgood» im Letzipark: Shopping-Nacht mit Live-Musik

Vom Montag, 28. Oktober, bis Samstag, 2. November, vertreibt der Letzipark mit Live-Musik, Massagen, Wellness-tests, Schminkberatungen und vielem mehr trübe Herbstgedanken.



Herbstliche Stimmungstiefs haben im Letzipark keine Chance, denn während der «Feelgood»-Woche vom Montag, 28. Oktober, bis Samstag, 2. November, steht alles im Zeichen des Wohlfühlens. So sorgt nicht nur ein Rabatt-Booklet beim Abendverkauf am 1. November für gute Stimmung: Von 18 bis 22 Uhr singt die Zürcherin Alina Schönenberger begleitet von Martin Eigenmann am Piano und verbreitet traumhafte Klänge. Währenddessen lädt The Bodyshop zu einer kostenlosen Make-Up-Beratung ein und gestresste Herbsthände können sich mit einem Peeling und einer Handmassage verwöhnen lassen. Ganzkörpermassagen bietet eine Shiatsu-Massageauflage, die Besucher ebenfalls kostenlos testen können.

das Fitnesscenter Holmes Place mit einem kostenlosen Fitnesscheck und Beratung zu Ernährung und zum Lebensstil für eine ordentliche Serotonin-Ausschüttung. Wer es lieber gemütlich mag, der kann die Beine auf einem der vielen gemütlichen Garten-Bänkechen hochlegen oder sich bei der Nespresso-Produktvorstellung durch die köstlichen Kaffeesorten testen. Die aromatische Reise geht bei der Estée Lauder Lounge weiter, wo das neue Parfum «Modern Muse» die Sinne betört. Ausserdem sorgen Aroma Diffuser und Luftbefeuchter aus dem Manor-Sortiment für verzaubernde Düfte und freien Atem in der Letzi-Mall. (pr)

#### Wohlfühlen von Montag bis Samstag

Auch vom Montag, 28. Oktober, bis zum Samstag, 2. November, ist einiges los im Letzipark. Game-Begeisterte können an der «Nintendo X-Mas Mall Tour» brandneue Spiele-Highlights für Wii U und Nintendo 3DS testen. Währenddessen sorgt

#### Feelgood-Woche

Montag, 28. Oktober, bis Samstag, 2. November. Abendverkauf mit Live-Musik von Alina Schönenberger am Freitag, 1. November, von 18 bis 22 Uhr. Einkaufszentrum Letzipark, Baslerstrasse 50.

## RUND UM HÖNGG

## TV Movie Star

Samstag, 26. Oktober, 18.30 Uhr, Lustspiel in einem Akt der Zürcher Freizeit-Bühne. Mit Apéro. Eintritt kostenlos. Altersheim Wolfswinkel, Wolfswinkel 9.

## Stage TV mit «Coloro»

Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr, farbenprächtige Bühnenshow. Schulhaus Pächterried, Pächterriedstrasse 75, Watt.

## Orpheo Ensemble spielt

Sonntag, 27. Oktober, 11.15 Uhr, das Ensemble spielt Werke von Vivaldi, Schulhoff, Corelli und anderen Komponisten. Eintritt inkl. Apéro. Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8.

## Führung/Familienworkshop

Sonntag, 27. Oktober, 11.30 Uhr, Führung «Verstehen Sie Tierisch – Das 1x1 der Tierkommunikation»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel – Fressen und gefressen werden», Einführung «Pflanzenfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

## TV Movie Star

Sonntag, 27. Oktober, 14.30 Uhr, Lustspiel in einem Akt der Zürcher Freizeit-Bühne. Regie: Bruno Niklaus. Eintritt kostenlos. Altersheim Bullinger/Hardau, Bullingerstrasse 69.

## Erfolgsgeschichte seit 1953: Die Expovina wird 60!

Seit 60 Jahren ankern sie alljährlich im Spätherbst am Zürcher Bürkliplatz und sind nicht mehr wegzudenken: die Weinschiffe der Expovina. Dieses Jahr können vom 31. Oktober bis 14. November über 4000 Weine aus allen wichtigen Anbauregionen der Welt an Bord degustiert werden.

Angefangen hat alles im Jahr 1953, als die «Linth» als erstes «Wyschiff» am alten Steg beim Zürcher Bürkliplatz festmachte. Die bis heute faszinierende Idee des Gründers der Zürcher Weinausstellung, J.F. Sauter, war Wirklichkeit geworden: die Expovina war geboren. Zürich begann eine Wein-Weltstadt zu werden. Erstmals hatten Konsumenten die Gelegenheit, in einer speziell dafür geschaffenen Ausstellung in- und ausländische Weine verschiedener Produzenten und Händler ne-

beneinander zu degustieren. Gegen 6000 Neugierige wagten sich 1953 an Bord der neuen «Linth», um das damals noch recht kleine Wein-Europa zu entdecken. Heute sind der Besuch der Weinschiffe und das Eintauchen in die grosse Weinwelt für 70 000 Weinfreunde alljährlich ein fester Termin in der Agenda.

## Vielfalt an Weintypen und Weidländern immer grösser geworden

Nicht allein die Zahl von Ausstellungs-Schiffen, von Ständen und von Weinen ist im Laufe der letzten Jahrzehnte grösser geworden, auch die Vielfalt an Weintypen und Weidländern, die an Bord präsent sind. Die zunehmende Marktöffnung, der Generationenwechsel innerhalb der Schweizer Produktion sowie die wachsende Mobilität der Konsumenten haben Angebot und Nach-



Auch dieses Jahr legen die Weinschiffe wieder am Bürkliplatz an und begeistern die Weinfans.



Die Expovina einst und heute: Zum 60. Geburtstag darf man nostalgisch sein. (Fotos: zvg)

frage grundlegend verändert. Das von Handel und Produktion auf den Weinschiffen gezeigte Sortiment widerspiegelt diese Entwicklung. Seit Anfang des 21. Jahrhunderts versammelt sich an der Expovina fast die ganze Wein-Welt. In deren Mittelpunkt steht – heute wie vor 60 Jahren – noch immer der Schweizer Wein.

## Weinforum in der Event Lounge

Auch das Weinforum begann klein und hat sich in den 20 Jahren seines Bestehens rasant entwickelt. Heute finden die Vorträge und Seminare, in denen Weininteressierte ihr Weinwissen unter kompetenter Leitung vertiefen können, in der bequemen Event Lounge auf der Bürkliplatz-

Terrasse statt. Diese ist neu über eine Treppe mit den Schiffstegen verbunden und dadurch voll in die Ausstellung integriert. (pr)

## Expovina, 60. Zürcher Wein-Ausstellung

Donnerstag, 31. Oktober, bis Donnerstag, 14. November. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 13 bis 22 Uhr, Sonntag, 11 bis 19 Uhr, Donnerstag, 14. November, 13 bis 21 Uhr. Restaurants: Montag bis Samstag, 11.30 bis 24 Uhr, Sonntag, 11 bis 21 Uhr. Montag bis Freitag von 11.30 bis 12.30 Uhr ist der Zutritt frei. Weitere Informationen: [www.expovina.ch](http://www.expovina.ch).

**MEHR HERBST MEHR GENUSS**

1. Nov. Shopping-Nacht von 9-22 Uhr

**LETZIPARK**

Vom 23.10 bis 16.11.2013  
Spezielle Angebote zum Wohlfühlen und Profitieren.





**BUCH-TIPP**



**Erlebnisse einst ... und jetzt**

**Harald Föhr erzählt sein Leben**

Der Högger Harald Föhr, 88, hat sich einen Wunsch erfüllt und Mitte September ein Buch veröffentlicht: In «Erlebnisse einst ... und jetzt» erzählt er in Reimen und Gedichten von seinem bewegten Leben. Kapitel eins beginnt mit seiner bewusst erlebten Phase des Nationalstaats und behandelt die Zeit zwischen 1934 und 1943, von ihm miterlebt in Berlin. Jedes Kapitel hat eine kleine Einführung, dann folgen in Reimen Harald Föhrs Erlebnisse, die, je weiter man liest, umso beklemmender werden – wird er doch als Kriegsgefangener mit unzähligen anderen Leidensgenossen mit dem Zug nach Sibirien verschickt. Sein Buch ist eine andere Herangehensweise an die Geschichte des Zweiten Weltkrieges. Es lebt ausschliesslich von persönlichen Erlebnissen und Ereignissen, die einem vor Auge führen, wie schrecklich die Zeiten damals waren. Harald Föhrs Buch endet jedoch glücklicherweise nicht einfach mit dem Ende des Krieges, sondern erzählt sein Leben weiter, was einen wieder auf etwas leichtere Wege bringt. Empfehlenswert für alle, die den Högger durch sein Buch besser kennenlernen möchten.

«Erlebnisse einst ... und jetzt», Harald Föhr-Waldeck, Novum Pro Verlag, ISBN 978-3-99026-991-6

Rezension: Malini Gloor

# In acht Tagen um die Welt

Im diesjährigen Herbstlager in Elgg bei Winterthur begleiteten die «Erststüfler» der Pfadi St. Mauritius-Nansen einen Forscher um die Welt.

Anfang Oktober, Landesmuseum. 19 Buben und Mädchen hatten sich eingefunden, um ins Herbstlager aufzubrechen. Kaum aber hatten alle ihre Eltern verabschiedet, geschah etwas, das die gesamte Lagerplanung durcheinanderwarf: Da stand ein Forscher mit einem grossen, braunen Hut und einer etwas abgetragenen Lederjacke und lieferte sich einen hitzigen Wortwechsel mit einem fein gekleideten Herrn. Der Forscher sollte in acht Tagen die ganze Welt umreisen, es fehlte ihm blöderweise aber ein Team. Da schlossen die Pfadis sich ihm an – und sassen bald schon vernügte im Zug nach Afrika. Was sie in den folgenden Tagen erlebten, stellt jeden Actionfilm in den Schatten.

**Von Afrika in die Antarktis**

In Afrika verweilten sie nicht lange, sondern zogen gleich weiter in die Antarktis. Dabei machte ihnen nicht nur der drastische Klimawechsel zu schaffen: In der Nacht entführten einige Inuit die Jüngsten der Gruppe, um sie zu taufen. Glücklicherweise wollten die Inuit ihnen aber weiter nichts Böses und die Kinder behielten ihre neuen Pfadinamen, auch als sie die Antarktis wieder verliessen, um mit dem Forscher über Griechenland nach Frankreich zu gelangen.

Selbstverständlich ist eine solche Weltreise kein Kinderspiel. Jeder muss seine Fähigkeiten und sein Wissen einbringen und ausserdem bereit sein, Neues zu lernen. Gerade Letzteres meisterten alle mit Bravour: Die Pfadis wurden im Verlauf der Woche zu Übermittlern, Feuermachern, Samaritern und Tierspurlesern und



Fliehen, so schnell es geht: Die Erststüfler der Pfadi St. Mauritius-Nansen im Herbstlager. (zvg)

banden schliesslich sogar alles in eine Übung ein, die sie für ihre Leiter organisierten.

**Absturz über Australien**

Einmal aber ereilte sie ein Unglück, wo auch diese Fähigkeiten wenig halfen. Sie waren gerade im Flugzeug unterwegs nach Australien, hörten «Campari Soda» und tranken Tomatensaft, als die Maschine plötzlich zu rütteln begann und schliesslich auf Festland trudelte. Wichtige Ersatzteile waren während des Absturzes aus dem Flugzeug gefallen und irgendwo in Australien gelandet. Wäre da nicht dieser Aborigine gewesen, der die Absturzstellen auf einer Wanderkarte markiert hatte, sässen die Pfadis wohl heute noch verzweifelt in der australischen Ödnis. So aber brauchten sie bloss einen Tag, um die Ersatzteile zu finden und einzubauen. Abends sassen sie neben dem Gitarre spielenden Aborigine beim Feuer, assen Schoggibananen und sangen. Aber nicht allzu lange, denn andern tags ging es frühmorgens weiter nach Nordamerika.

**Entführung und Goldschmuggel**

In den USA halfen sie einer Galeristin, ihre kürzlich niedergebrannte Galerie wiederaufzubauen und mit herrlichen, selbstgemachten Kunstwerken auszustatten. Wieder geschah etwas Unerwartetes: Der Forscher wurde entführt! Was blieb den Pfadis anderes übrig, als die geforderten zwei Kilo Gold Lösegeld zunächst zu verdienen, zu schmuggeln und schliesslich nachts einer Bande von Kriminellen zu übergeben, um die Geisel zurückzugewinnen.

Der Forscher vollführte, nachdem die Retter ihn mit Schoggicreme aufgepäppelt hatten, dankbare Luftsprünge und reiste mit ihnen über Mexiko nach Asien.

Sie machten ein Casino unsicher, assen Fajitas und lernten Mönche kennen – und stellten schliesslich erstaunt fest, dass sie die Welt umrundet hatten. Der Forscher freute sich über das Gelingen seiner Wette und die Pfadis sich, erschöpft, aber glücklich auf ihr Zuhause, in welches sie stolz zurückkehrten. (e)

**RUND UM HÖNGG**

**Klassisches Konzert**

Sonntag, 27. Oktober, 17 bis 18 Uhr, Konzert des Orchesters des kaufmännischen Verbandes Zürich. Leitung: Raphael Honegger. Mit anschliessendem Apéro. Mehrzweckraum Oberstufenschulhaus, Weiningen.

**Musikfenster mit Pierre Favre**

Sonntag, 27. Oktober, 19 Uhr, Poetry in Motion, Pierre Favre (Percussion), Monika Lichtensteiger (Sprecherin). Hottingersaal, Gemeindefeststrasse 54.

**Poesie aus aller Welt: «Paraguay»**

Montag, 28. Oktober, 19 Uhr. Röstlistube (Kramer-Stiftung), Röstlistrasse 2.

**Vortrag über Syrien**

Montag, 28. Oktober, 19.30 bis 21.15 Uhr, geografische und historische Bilderreise mit Dr. Willy Zweifel. Schulhaus Allmend, Singaal, Kirchweg 115, Oberengstringen.

**«Zu Tode betäubt»**

Freitag, 1. November, 19 Uhr, «Was ist Trauer eigentlich?», Diskussion mit vielen Teilnehmern und musikalischer Begleitung. Stadthaus Zürich.

**zapzarap A-Cappella-Theater**

Freitag, 1. November, 20 Uhr, Auftritt von zapzarap. Gemeindefestsaal Büel, Büelstrasse 15, Unterengstringen.

## NEIN ZU 1:12

FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT

### «Lohndeckung bedeutet Steuer- und AHV-Ausfälle in Millionenhöhe»

www.1-12-nein-zh.ch

Lothar Ziörjen Nationalrat BDP ZH | Markus Hutter Nationalrat FDP ZH | Hans Kaufmann Nationalrat SVP ZH | Natalie Rickli Nationalrätin SVP ZH | Regine Sauter Kantonsrätin FDP ZH | Philip Mosimann CEO Bucher Industries | Barbara Schmid-Federer Nationalrätin CVP ZH

Zürcher Komitee «NEIN zum staatlichen Lohnndiktat» c/o KGV Zürich, PF 2918, 8021 Zürich

Abst. 24. November 2013

reformierte kirche hönng

## S'isch Bazarziit

im ref. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186

**Freitag, 1. November, 16 bis 20 Uhr**

**Samstag, 2. November, 10.30 bis 15.30 Uhr**

**Erlös für:**  
Bildungsprojekt in Nordnigeria, Evangelischer Frauenbund, «Fairmed»-Gesundheitsorganisation und Schulkinderprojekt Honduras

### Bazar-Angebote

Allerlei Geschenke für den kleinen Geldbeutel, moderne Keramik, wunderschöne Handarbeiten, Genähtes und Gelismetes für Kinder und Erwachsene, kunstvoll gefertigte Adventskalender, Schals und Taschen, Schmuck, Glückwunsch- und Trauerkarten, Flohmarkt-Stand, Köstlichkeiten für den Gaumen wie Konfi und Gebäck, peppige Stulpen und immer noch der Renner: Wollsocken in den aktuellen Herbstfarben.

- Essen und Trinken
- Festwirtschaft mit kulinarischen Leckerbissen
- Attraktives Kuchen- und Dessertbuffet
- Cüpli-Bar

**Lustiger Wettbewerb für Gross und Klein**

**Handgestricktes im Internet-Shop schnell und einfach bestellen:**  
www.handgismets.ch

### Kinderprogramm

**Hüpfchile**  
Ein Anziehungspunkt für KLEIN und Gross ist die Hüpfchile mit grosser Rutschbahn auf dem Vorplatz. Kinder müssen beaufsichtigt werden!

**Kiki kreativ**  
Kinder können unter fachkundiger Anleitung originelle Weihnachtsgeschenke und -dekorationen gestalten, am Freitag, 16.30 bis 19.30 Uhr und Samstag, 11 bis 15 Uhr

**Kikis Sirup-Bar**  
Kinder erhalten gratis einen feinen Sirup und originelle Popcornhandschuhe ... und ausserdem: Kikis Spielbuffet

www.refhoengg.ch

## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>	
Donnerstag, 24. Oktober	
14.30	Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Hans Müri
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
Freitag, 25. Oktober	
12.00	Mittagessen 60plus «Sonnegg» Rosmarie Wydler
17.30	Friday Kitchen Club Pfarreizentrum Heilig Geist Félicie Bozzone, Jugendarbeiterin und Team
20.00	Kirchgemeindeversammlung Budget 2014/ Pfarrwahlkommission Kirchgemeindehaus, danach Umtrunk
Sonntag, 27. Oktober	
10.00	Schöpfungs-Gottesdienst mit KLEIN und gross mit den Kindern vom Treff4 Apéro Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer, Susanne Brechbühler, Barbara Truffer, Katechetinnen
Mittwoch, 30. Oktober	
14.00	Café für alle, «Sonnegg» Margrit Lüscher und Team
Donnerstag, 31. Oktober	
10.00	Frauen lesen die Bibel «Sonnegg», Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer
19.00	Hanns Dieter Hüschi: Geschichten und Psalmen «Lesungen und gemeinsam gesungene Lieder» Pfr. Matthias Reuter, Peter Aregger, Kantor
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor
<b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b>	
Donnerstag, 24. Oktober	
8.30	Rosenkranz
9.00	Gottesdienst
19.30	Glaubensgespräche im Pfarreizentrum
Samstag, 26. Oktober	
18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 27. Oktober	
10.00	Eucharistiefeier Opfer: Dargebotene Hand
Montag, 28. Oktober	
19.30	Meditativer Kreistanz in der Kirche
Dienstag, 29. Oktober	
14.00	Begegnungsnachmittag für Frauen
19.30	Erwachsenenbildung: «Mit Kindern kommt Gott ins Haus»
Mittwoch, 30. Oktober	
10.30	Gottesdienst mit Kommunion in der Tertianum-Residenz Im Brühl
Donnerstag, 31. Oktober	
8.30	Rosenkranz
9.00	Eucharistiefeier

## Immobilien-Ratgeber

Revidierung der Bau- und Zonenordnung:  
Worauf Hauseigentümer achten müssen

Zürich wird sich auch in den nächsten Jahren dynamisch weiterentwickeln und verändern. Die letzte Revision des Richtplans und der Bau- und Zonenordnung (BZO) erfolgte vor knapp 15 Jahren. In dieser Zeit hat die Bevölkerung konstant und stark zugenommen. Sie liegt aktuell bereits bei über 396 000 Personen.

Heute, am 24. Oktober, startet das Auflageverfahren dieser neuen Verordnung. Was ist eine BZO? Und wen betrifft sie? In der Bau- und Zonenordnung wird auf Meter und Quadratmeter genau festgelegt, wo was und wie gebaut werden darf – also beispielsweise die Geschossflächen der Gebäude, deren Höhe sowie die Abstände zu den benachbarten Häu-

sern. Es betrifft in erster Linie Eigentümer von Immobilien und Grundstücken. Jedoch sind letztendlich alle Bürger betroffen, da der Stadtrat in der BZO über mehr Freiraum oder mehr Wohnungen entscheidet. Dies ist für die Zukunft und das künftige Erscheinungsbild der Stadt Zürich für alle von grossem Interesse.

## Welche Änderungen werden erwartet?

Auch wenn nur geringfügige Anpassungen erwartet werden, ist es klar, dass die neuen Bestimmungen die Zürcher Hauseigentümer sofort betreffen werden. Wegen der sogenannten negativen Voranwendung müssen geltendes und allenfalls einschränkendes Recht gleichzeitig beachtet werden.

Konkret bedeutet dies, wenn man ab heute ein Baugesuch einreicht, muss man sich an die neuen Bestimmungen halten – auch wenn diese noch nicht definitiv sind. Eine Aufzoning einzelner Gebiete ist genauso möglich – wie eine, im negativen Fall, Abzoning. Dies wäre zum Beispiel der Fall, wenn der Stadtrat der Meinung ist, die Grünflächen Zürichs zu erhalten und zu vergrössern. Hier allerdings gilt der Grundsatz: gebaut ist gebaut. Bei Abriss und Neu- oder Umbauten kann dies unter Umständen für Grundeigentümer massive Einschränkungen bedeuten und den Wert einer Immobilie und eines Grundstückes mindern.

## Worauf geachtet werden muss

Wichtig ist, auf dem Bauamt zu überprüfen, ob die neue Verordnung negativen Einfluss auf die Immobilie oder das Grundstück haben könnte. Denn sobald die neue BZO aufgelegt ist, haben Betroffene 60 Tage Zeit, um allfällige Einwendungen zu machen. Im Frühling 2014 sollte die Überarbeitung der Pläne abgeschlossen sein, so dass die teilrevidierte BZO spätestens im Herbst 2014 dem Gemeinderat und 2015 der kantonalen Baudirektion zur Festsetzung und Genehmigung vorgelegt werden kann. Der Verband der Immobilienwirtschaft hat bereits sechs Ziele formuliert: keine Abzoning, zulässige Dichte moderat erhöhen, in Wohnzone zulässiges UG durch Vollgeschoss ersetzen, Gewerbeflächen im EG auf Tram-/Bus-Achsen beschränken, Arealüberbauungen neu ab bereits 4500m<sup>2</sup> sowie Hochbaugebiete belassen. Dieses sehr komplexe Thema bedarf unter Umständen einer ausführlichen und detaillierten Überprüfung der Immobilie oder des Grundstückes. Das Rhombus-Team mit ausgewiesenen und langjährigen Immobilienfachleuten hilft gerne weiter.

Patrick Rieffel  
Rhombus Partner Immobilien AG  
Leiter Eigenheime und  
Mitglied der Geschäftsleitung  
patrick.rieffel@rhombus.ch  
Telefon 044 276 65 65

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

[www.zahnaerzthoengg.ch](http://www.zahnaerzthoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

**Zahnärzte**  
Dr. med. dent. Martin Lehner  
Neu im Team:  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg  
Öffnungszeiten  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

**Möchten Sie am liebsten zu Hause gepflegt werden?**

Wir als Spitexorganisation unterstützen Sie mit persönlicher Pflege in Ihrem Zuhause – krankenkassen- anerkannt. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)

PHS PRIVATE CARE  
INSTITUTIONAL CARE  
CARE JOBS

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

**Verwöhnung und Pflege**

- Pedicure/Manicure
- Massage
- Gesichtspflege
- Aloe Vera

dipl. Pedicure

**Ewa Eugster, dipl. Pedicure**  
Gesichts- und Körperpflege  
auch Heimbehandlung  
Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14  
E-Mail: [aloe-ewa@bluewin.ch](mailto:aloe-ewa@bluewin.ch)

**Wollen Sie Yoga ohne Leistungsdruck erfahren?**

Erfahrener Körpertherapeut und Yoga- lehrer führt Sie sicher und einfühlsam in die Yoga-Praxis ein.

Fortlaufender Kurs für alle,  
jeweils donnerstags, 20:15 – 21:45,  
im muofu, Limmattalstr. 206, Höngg

Anmeldung & Informationen:  
**Dionys Schwery**  
Tel.: 076 495 69 69  
Web: [dionysBEWEGT.ch](http://dionysBEWEGT.ch)

**Höngger ÄrztInnen**  
Bundesamt für Gesundheit BAG

**Nationaler Grippe-Impftag vom 8. November**

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt eine breite Durchimpfung der Bevölkerung mit dem üblichen Grippeimpfstoff. Neu werden zwei saisonale Grippeviren (A+B) mit dem Impfstoff gegen die Schweinegrippe H<sub>1</sub>N<sub>1</sub> kombiniert. Die diesjährige Kampagne richtet sich an Personen ab 65 Jahren und an schwangere Frauen. Ebenso sollten sich chronisch Kranke, Risikopatienten, Übergewichtige ab BMI >40, extrem frühgeborene Kinder in den ersten zwei Lebensjahren impfen lassen.

Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

## Seniorinnen und Senioren

Die Grippe-Impfung wird empfohlen bei

- Personen ab 65 Jahren
- Personen mit chronischen Erkrankungen wie Herz-, Lungen-, Zucker- und Nieren-Krankheiten (Kinder >6 Monate)
- Personen mit Immundefiziten oder nach Milzentfernung
- Schwangere Frauen ab 6. SSM bis 4 Wochen nach Geburt
- Personen mit regelmässigem Kontakt zu Säuglingen unter 6 Monaten
- Frühgeborene (<33.SSW, <1500g) ab 6. bis 24. Lebensmonat
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen mit beruflichem Kontakt zu Geflügel, Vögeln, Schweinen
- Personen mit massivem Übergewicht

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkasse vergütet.

**Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.**

## Junge und Gesunde

Die Grippe-Impfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 25 Franken pauschal.

**Hilfe, die ankommt**

**Kleidersammlung auf dem Bläsi-Schulhausplatz**  
Samstag, den 16. und 30. November  
von 13.30 bis 16 Uhr

OSTEUROPA MISSION

**biowein.ch**  
guter Wein der besser ist

Gratis-Degustation bei TERRA VERDE  
Samstag 2. November 14-18h

Fabrik am Wasser 55 - 8049 Zürich-Höngg - Tel. 044 342 10 00 - [info@biowein.ch](mailto:info@biowein.ch)

**Art-FORUM HÖNGG**  
zeigt vom 1. November bis 21. Dezember 2013 die Ausstellung:  
**Menschen – Leben**

Elsbeth Heimann-Haury und Lotti Freund, 3D-Gestaltung, Filzart  
Walter Pfenniger, Malerei und Grafik  
Viktor Schwarz, Malerei  
Jasmine Vifian, 3D-Gestaltung, Skulpturen

[www.artforum-hoengg.ch](http://www.artforum-hoengg.ch)

Vernissage: Freitag, 1. November, ab 18.00 Uhr  
Künstlerkafi: Sonntag, 17. November, ab 14.00 Uhr  
Weihnachtsparty: Samstag, 14. Dezember, ab 14.00 Uhr  
Sie sind herzlich eingeladen. An den Anlässen sind alle Künstler anwesend.

Galerie-Keller R. Lendenmann, Limmattalstrasse 265, 8049 Zürich  
Öffnungszeiten: Fr, 17.00 - 20.00 Uhr, Sa/So, 14.00 - 18.00 Uhr

## Der Sprung in die neue «Freiheit»

Am Wochenende vor der diesjährigen Generalversammlung des Fördervereins Tierpark Waidberg am Montag, 29. April, ist der Stier unerwartet verstorben. Die Todesursache konnte nicht eindeutig geklärt werden. Obwohl im Sommer ein männliches Jungtier zur Welt kam, entschied der Vorstand für eine Blutsauffrischung, das heisst, es wurde ein neuer Stier gekauft.

LOUIS EGLI

Der verstorbene Stier kam im Sommer 2005 im Tierpark Waidberg zur Welt. Im folgenden Frühsommer präsentierte er sich in einer seltenen Laune der Natur: Links trug er noch das typische Spiesserhorn, rechts eine Schaufel – ein Jahr später war sein Geweih komplett. In den folgenden Jahren war er regelmässig für Nachwuchs besorgt. In der Regel kommen zwei bis drei Jungtiere zur Welt. 2012 hatte er sechs Nachkommen, ein absoluter Rekord.

Nun galt es für die zuständigen Vorstandsmitglieder abzuklären, wo man einen Stier kaufen könnte. Eine Woche vor dem traditionellen Herbstumgang sprang der junge



Der neue Stier, zurzeit anderthalbjähriger Spiesser, erobert seine neue Heimat. (Foto: Louis Egli)

Spiesser aus der Transportkiste in die neue «Freiheit». Er kommt vom Thurhof in Ossingen. Dort betreibt die Familie Martin und Sandra Schurter-

Rachoi Rind- und Hirschfleisch-Produktion unter dem Label «Gesundes Essen für Feinschmecker». Wenn Freiheit in Anführungszeichen ge-

setzt ist, so deshalb, weil Damhirsche in der Schweiz nur in Gehegen und Zoos gehalten werden dürfen. Der neue Stier darf ein Leben von zehn oder mehr Jahren am sonnigen Käferberg-Hang erwarten. Das hätte er auf dem Thurhof nicht erleben können.

### Was im Park alles passiert

Vizepräsident Alex Meier begrüsste Anfang Oktober – trotz regnerischem Herbstwetter – über fünfzig Mitglieder und Interessenten. Speziell willkommen hiess er Ueli Stahel, Präsident des Quartiervereins Höngg, und bedankte sich bei ihm für die grosszügige Übernahme der Anschaffungskosten für den neuen Stier, was anerkennenden Applaus der Anwesenden brachte. Diese Schenkung sei für den Förderverein Tierpark Waidberg sehr willkommen, weil noch eine aufwendige Erneuerung der Hangsicherung im Bereich der Futterkrippe bevorstehe.

### Hans Nikles ist Tierverantwortlicher

Der neue Verantwortliche für die Tierbetreuung, Hans Nikles, informierte über den Zustand der Tiere und des Parks. Dank Einsäen von

Grassamen im Frühling präsentierte sich der Park in tadellosem Zustand. Wegen intensiver Mäuseplage mussten verschiedene Gegenmassnahmen getroffen werden. Im Zaun wurden diverse Schlupflöcher, die Zugang für Füchse und Hunde boten, geschlossen.

Max Steiner, Hans Nikles Vorgeher und Ella Fehr sanierten eine Wasserleitung. Mehrere Steinhäufen wurden aufgeschichtet. Diese bieten der grünen Zauneidechse Unterschlupf. Damit ist eine Verbindung zwischen den Populationen in den Schrebergärten und der Waid gewährleistet.

### Steter Abfall im Park

Wenig erfreulich ist hingegen der permanente Aufwand für die Beseitigung des Abfalls wie Flaschen, Büchsen und anderes, welche gedankenlos in den Park geschmissen werden – korrekte Entsorgung sieht anders aus! Anschliessend an den Umgang begaben sich die Mitglieder zur Buure-Metzgere auf den Hof von Markus und Monika Willi-Bosshard, die vom Männerchor Höngg organisiert wurde. Wer nicht gut zu Fuss war, durfte mit dem Pferdefuhrwerk von Hans Nikles zum Abschlusstreffen fahren.

## Klavierimprovisationen in der Alumni Lounge der ETH

Wer gratis Kultur erleben will, der kann das an den «Drehpunkt»-Konzerten in der Alumni Lounge der ETH Hönggerberg tun. Bis zum 5. Dezember findet jeden Donnerstag ein musikalischer Event statt. Letzten Donnerstag spielte der Pianist Artemi.

MALINI GLOOR

Auf dem Gelände der ETH Hönggerberg geht es am Donnerstag kurz nach 18 Uhr emsig zu und her: Viele Studierende sind auf dem Heimweg und wuseln auf dem Campus umher. Wer

nicht direkt nach Hause will, und das sind viele, der macht einen Abstecher über die Alumni Lounge. Dort kann in angenehmer Atmosphäre geplaudert, getrunken und gegessen werden. Wenn ab und zu noch eine Band spielt, dann ist das zwar willkommen, aber nicht das Highlight des Tages, wie ein Augenschein der «Höngger»-Redaktorin zeigt.

Heute steht ein Improvisationskonzert des Pianisten Artemi auf dem Programm. Um etwa halb sieben Uhr besteigt er die Bühne, setzt sich ans Klavier und spielt. Oh-

ne eine Publikums-Begrüssung fliesen die perlenden Töne, und da der Grossteil der Studierenden sich nicht von ihren Gesprächen ablenken lässt, sind es gerade mal die Kolleginnen und Kollegen des Musikers, die nach jedem Stück applaudieren. Die Atmosphäre erinnert einen an eine Hotelbar oder an eine Hotellobby: Geplauder, Gelächter, Gläserklirren und im Hintergrund Pianoklänge.

### Improvisation aus Zeitnot entstanden

Artemi Egorov, 24-jährig und aus St. Petersburg stammend, kam im Alter von zwölf Jahren mit seiner Familie in die Schweiz, genauer ins Berner Seeland. Mit breitem Bernerdeutsch erzählt der Russe mit griechischem Namen, wie er zum Klavierspiel kam. «Ich spiele seit zehn Jahren Klavier, und da ich aus Zeitnot nicht immer übte, kam ich ganz per Zufall zur Improvisation.» Seine Musik siedelt sich «zwischen Klassik und Jazz» an, mal klingt sie nach Boogie-Woogie, mal nach altem Jazz. «Die Improvisation ist mein Thema geworden, sie nimmt auch immer mehr Zeit ein. Daneben gebe ich aber noch Klavierunterricht», so der Maschineningenieur-Student. Den Zusammenhang



Pianist Artemi spielte Klavier und Piano und wurde von den Passanten neugierig gemustert – schliesslich finden Konzerte an der ETH nicht jeden Tag statt. (Foto: Malini Gloor)

von Klavier und Studienwahl sieht er klar: «Ich arbeite gerne mit den Händen, was man beim Klavier genauso macht wie als Maschineningenieur. Zudem ist Jazz für mich eine intellektuelle Musik, was auch mein Studium ist.» Ohne Finger und Hirn gehe beides nicht, so Artemi Egorov, der seit fünf Jahren in Zürich lebt.

### Musiker

passt sich dem Publikum an  
Was ist es für ihn für ein Gefühl, vor eher desinteressiertem Publikum zu spielen? «Ich kann mich anpassen. Ich weiss, dass die Studis hierher kommen, um sich zu entspannen und ein Bier zu trinken. Wenn eine Band oder ein Musiker spielt, so ist das einfach eine Abwechslung, aber nichts Weltbewegendes. Ich fange die Stimmung ein und spiele dann einfach, teilweise auch für mich, da es mir schlicht Freude macht, Klavier zu spielen.» Dies ist sein fünftes Konzert, und weitere werden folgen: «Schliesslich spiele ich auch gern vor und für ein Publikum», so der fingerfertige Student.



### Höngg Verkäufer(in) – 100 % und 50 %

- Sie verfügen über mehrere Jahre Erfahrung im Nahrungsmittelbereich und haben Freude am Kundenkontakt.
- Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Distribution Suisse Holding SA  
Ressources Humaines  
Rue de l'Industrie 66  
1030 Bussigny-près-Lausanne

### QUARTIERVEREIN HÖNGG



## Räbeliechli-Umzug

Der Höngger Räbeliechli-Umzug findet am **Samstag, 2. November**, bei jeder Witterung statt.

### Besammlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/Segantinstrasse: Segantinstrasse – Holbrig – Schärregasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental: Imbisbühlstrasse – Zwielfplatz – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18:50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof: Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr
- 18.45 Uhr: Am Wasser: Schulhaus Am Wasser – Hardeggenstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Ein Trompeten-Ensemble wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem Konzert unterhalten. Heisser Punsch, offeriert vom Quartierverein, wird auf dem Kirchplatz ausgeteilt. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

### QUARTIERVEREIN HÖNGG

Öis liit Höngg am Herzel!

Postfach 555, 8049 Zürich

### reformierte kirche höngg

www.refhoengg.ch

## Einladung zur Herbst-Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Anschliessend Umtrunk

### Traktanden

- Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
- Budget der Kirchgemeinde 2014
- Bildung einer Pfarrwahlkommission: Wahl von vier Mitarbeitenden und sechs Mitgliedern aus der Gemeinde sowie des Präsidenten/der Präsidentin
- Familien- und Generationenhaus Sonnegg: Orientierung über den aktuellen Stand
- Reform des Stadtverbandes: Statutenänderung für Grundsatzabstimmungen an der Urne
- Diverses

Alle stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchgemeinde ab 16 Jahren, auch mit Ausländerstatus, sind herzlich eingeladen.

### Drehpunkt-Konzerte in der Alumni Lounge

sind für alle und finden donnerstags ab 18 Uhr kostenlos statt. Ein Ausflug in die gemütliche Lounge lohnt sich, da man neue Bands entdecken und feines Essen geniessen kann. Nächste Konzerte: 24. Oktober: We like Scampi, Pop and Electronic, 31. Oktober: Topsy Road, Rock, 7. November: DJ Rhea, Gothic, Metal, 14. November: Levin, Songwriter, 21. November: Deseo de Tango, Tango, 28. November: HDTV, Theatersport, 5. Dezember: DJ Rhea.

## DIE UMFRAGE

## Würden Sie einem Austauschschüler ein Zuhause bieten?



ROSMARIE WYDLER

Das kann ich mir bestens vorstellen. Ich hätte Platz und Musse, für etwa drei Monate jemanden aufzunehmen. Das stelle ich mir interessant vor, jemanden von einem anderen Ort mit einem anderen

Hintergrund so kennenzulernen.

Wichtig wäre mir aber, dass besagter Austauschschüler offen ist, ordentlich im normalen Rahmen und sicher tierfreundlich, denn ich habe einen Hund zu Hause.



NORMAN BLICKENSORF

Wenn ich Platz hätte, ja, aber der ist leider bescheiden. Als ich fünfzehn Jahre alt war, wohnte einmal eine Woche lang ein gleichaltriger Ire bei uns. Ein halbes Jahr später bin dann

ich eine Woche nach Irland zu seiner Familie gezogen. Ich denke aber, dass ein Austauschschüler mindestens einen Monat bleiben müsste, sonst hat das Ganze wenig Sinn. Ausserdem ist wichtig, dass ein «Austauschling» einen eigenen Charakter hat, sagt, was er will und braucht und keine Angst hat, zu fragen.



REIKO FREY

Auf jeden Fall. Das ist eine Chance, die Kultur eines Menschen kennenzulernen. Es wäre daher auch lustig, die Sprache des Austauschschülers zu lernen oder ihn kochen zu lassen.

Ausserdem ist ein Austausch vielleicht auch eine Chance für den Schüler. Je nachdem woher er kommt, kann er hier eventuell eine bessere Ausbildung absolvieren, als er es zu Hause könnte. Er sollte sicher ein Jahr lang bleiben, das geht ja auch schnell vorbei.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Am letzten Freitagmittag ist an der Tièchestrass ein Linienbus in Brand geraten. Die Fahrgäste konnten das Fahrzeug rechtzeitig verlassen, es wurde niemand verletzt. Der Sachschaden am Fahrzeug ist gross.

Kurz nach 12 Uhr mittags bemerkte der Chauffeur eines Linienbusses, dass im hinteren Teil Rauch austrat und ein Brand am Entstehen war. Sofort hielt er das Fahrzeug im Bereich der Haltestelle Wehersteig an. Dank dieser schnellen Reaktion des Chauffeurs konnten alle Fahrgäste rechtzeitig aussteigen. Der Brand weitete sich innert kurzer Zeit auf das ganze Fahrzeug aus, was eine weit herum sichtbare Rauchsäule verursachte.

## Bus war Shuttle-Bus für die ETH

Die Berufsfeuerwehr von Schutz & Rettung war rasch vor Ort und konnte das Feuer schnell löschen. Es traten Öl und Treibstoff aus, welche mit Bindemittel aufgefangen werden musste. Der Sachschaden dürfte mehrere hunderttausend Franken



Der vollständig ausgebrannte Linienbus an der Tièchestrass.

(Foto: Schutz &amp; Rettung Zürich)

betragen. Wegen den Räumungsarbeiten blieb die Tièchestrass für mehrere Stunden gesperrt. Die Ursache des Brandes wird durch Spezialisten der Kantons- und Stadtpolizei

Zürich abgeklärt. Der Linienbus der Verkehrsbetriebe Zürich VBZ war als Shuttle-Bus zwischen der ETH Hönnggerberg und weiteren Hochschullstandorten unterwegs. Im Ein-

satz standen neben Berufsfeuerwehr und Rettungsdienst von Schutz & Rettung auch Mitarbeitende der Verkehrsbetriebe Zürich VBZ sowie der Stadtpolizei Zürich. (e)

## Vermisste «Hönngger»-Zeitungsbox aufgetaucht



Die Zeitungsbox des «Hönnggers» ist wieder aufgetaucht. Zusätzlich befindet sich eine zweite Box bei der Ersatzbushaltestelle der ETH Hönnggerberg. (Foto: Malini Gloor)

Als Erich Egli von der Druckerei AG Hönng am Donnerstag, 10. Oktober, die beliebte Zeitungsbox bei der momentan aufgehobenen Bushaltestelle ETH Hönnggerberg mit «frischen» «Hönnggern» auffüllen wollte, staunte er nicht schlecht: Der Zeitungskasten war weg!

Deshalb konnte die «Hönngger»-Ausgabe vom 10. Oktober nicht auf dem ETH-Areal platziert werden. Nachforschungen ergaben, dass Studierende die Zeitungsbox abtransportiert und für eigene Projekte zweckentfremdet hatten. Erich Egli brachte am Mittwoch, 16. Oktober, eine Reservebox zu der Ersatzbushaltestelle ETH Hönnggerberg, welche sich hinter dem HIL-Gebäude befindet. Am Nachmittag desselben Tages informierte die ETH die Redaktion, dass die vermisste Box aufgetaucht sei und jetzt wieder an ihrem gewohnten Platz bei der zurzeit aufgehobenen Bushaltestelle stünde. Damit die Lesenden jederzeit zu ihrem «Hönngger» kommen, stehen nun zwei Boxen zur Verfügung: Eine bei der aktuellen Bushaltestelle und eine bei der zurzeit aufgehobenen Bushaltestelle. (mg)

## Bazar-Zeit heisst: Geschenke für Weihnachten besorgen!



Am Freitag, 1. November, von 16 bis 20 Uhr und Samstag, 2. November, von 10.30 bis 15.30 Uhr ist es wieder so weit: Das reformierte Kirchgemeindehaus öffnet seine Türen für den Bazar.

Für feines Essen und Trinken ist in der Festwirtschaft wiederum gesorgt, und an der Cüpli-Bar ist man auf ei-

nen Schwatz herzlich willkommen. Allerlei Angebote und Geschenke, auch für den kleinen Geldbeutel, sind zu finden. Genähtes und Gestricktes für Kinder und Erwachsene, Keramik, Adventskalender, Karten, feine Konfitüre und Gebäck lassen jeden etwas Passendes finden. Ein Flohmarkt mit edlen Trouvaillen und auch in diesem Jahr Wollsocken, Stulpen und Mützen runden das Angebot ab.

## Hönng: damals und heute Im Laufe der Zeit...



## Auflösung

Ja, das Wohnhaus, das im letzten «Hönngger» abgebildet war, stand und steht noch immer Am Wasser 19.

Die historische Aufnahme zeigte, wie die aktuelle von Mike Broom, die Limmat – und diese hat der

«Hönngger» quasi nach ausserhalb des Bildes umgeleitet, um es nicht zu einfach zu machen. Das Haus Nummer 19 wurde gemäss BAZ vor 1812 erbaut. Ob es damals allerdings bereits so aussah, ist aus dem Archivblatt nicht ersichtlich.

## Neues «Rätsel»



Wir bleiben in der Nähe der Limmat. Bei einem 1894 erbauten Haus.

Stattlich muss es damals schon ausgesehen haben, noch weitgehend von Reben umgeben. Und stattlich ist es

noch immer, auch wenn alles rundum etwas dichter bebaut und zum Teil sehr gefährlich eng ist – wo, das verrät der «Hönngger» von nächster Woche. (fh)

Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich (BAZ), Neumarkt 4, 8001 Zürich. Montag, 13 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat, 10 bis 16 Uhr. Stadtmodell und Wechselausstellungen: Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.

## «Hüpfchile» für die Kleinen, Erlös für die Armen

Der Anziehungspunkt für Klein und Gross ist auch dieses Jahr die Hönngger Hüpfchile. Bei hoffentlich mildem Wetter können sich die Kinder beim Hüpfen und Rutschen austoben. Im Schultrakt des Kirchgemeindehauses findet wieder «Kiki kreativ», wo Mami und Papi gemeinsam mit ihrem Kind originelle Weihnachtsgeschenke basteln können, statt. Auch das Spielbuffet lädt mit Büchsenwerfen, Jonglieren und vielem mehr zum Verweilen ein. Wer vom Spielen, Hüpfen und Basteln grossen Durst bekommen hat, kann sich an der Sirupbar einen süssen Sirup genehmigen. Der Erlös des diesjährigen Bazar kommt dem Bildungsprojekt von Mission 21 in Nordnigeria, dem Evangelischen Frauenbund, Fairmed-Gesundheit für die Ärmsten und dem Schulkinderprojekt Honduras zugute. Der Frauenverein Hönng, die Bazar-Gruppen der Reformierten Kirchgemeinde und alle Mitwirkenden freuen sich auf viel Besuch. (e)

Weitere Infos: www.refhoengg.ch.